



FREIE KITATRÄGER
FORTBILDUNG



Seminarprogramm 2026



Landesarbeitsgemeinschaft freie Kitaträger Hessen e.V.

LAG Geschäftsstelle

Große Friedberger Straße 16-20
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Web: laghessen.de

Unsere Telefonzeiten:

Montag und Mittwoch 9:00-12:00 Uhr

Donnerstag 14:00-17:00 Uhr

LAG Seminarzentrum

Schwarzbürgstraße 10
60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 13024110

(nur vor den Veranstaltungen)

Liebe Fortbildungsinteressierte,

unsere Gesellschaft verändert sich stetig – und damit auch die Anforderungen an Kindertageseinrichtungen und ihre Teams. Deshalb entwickeln wir unser Seminarangebot kontinuierlich weiter. Gleichzeitig halten wir an bewährten Formaten und langfristig relevanten Themen fest, um unser Programm sinnvoll zu ergänzen.

Ob herausforderndes Verhalten von Kindern, Adultismus, ein empathisch-souveräner Umgang mit Eltern oder Angebote für Kita-Leitungen und Trägervertreter*innen – unsere Fortbildungen greifen viele der aktuellen Fragen aus dem Kita-Alltag auf und unterstützen Sie praxisnah.

Warum lohnt sich eine Seminarteilnahme bei der LAG – für Träger wie für Fachkräfte?

Ganz einfach: Pädagogische Fachkräfte möchten sich fachlich weiterentwickeln und die Dynamiken ihres Berufsfelds besser verstehen. Wer dies aktiv unterstützt, stärkt die Mitarbeiterbindung – ein entscheidender Vorteil angesichts des anhaltenden Fachkräftemangels. Zugleich profitiert die pädagogische Qualität in den Einrichtungen: fundiertes Wissen, neue Impulse und reflektiertes Handeln kommen unmittelbar den Kindern zugute.

Apropos Qualität: Das LAG Seminarprogramm ist vom Branchenverband **Weiterbildung Hessen** geprüft und zertifiziert. Das Gütesiegel steht für hohe Qualität, transparente Strukturen und verlässliche Teilnahmebedingungen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Auswahl Ihrer Seminare!

Herzliche Grüße

Ihr LAG-Team

Inhaltsverzeichnis

Angebote basierend auf den Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP)	6
Vorteile einer Mitgliedschaft bei der LAG freie Kitaträger Hessen e.V.	9
Wir stärken die Qualität in der Kindertagesbetreuung!	10
Pädagogische Seminare	11
Inhouse-Angebot der LAG	61
Angebote zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan	63
Trägerseminare und Schulungen	73
Kompetent begleiten – Qualität in der frühen Bildung	79
Learning by Doing: Modulare Leitungsfortbildung	85
An- und Abmeldebedingungen	88
Jahresübersicht Fortbildungen 2026	91

Angebote basierend auf den Grundsätzen und Prinzipien des „Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen“ (BEP)

BEP-Seminare

Ausgewählte Seminare im Seminarprogramm der LAG freie Kitaträger Hessen e.V. sind vom Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales (HMSI) für den Bezug der Qualitätspauschale akkreditiert – sie sind grafisch mit folgendem „BEP-Stempel“ gekennzeichnet. Diese Seminare im Seminarprogramm 2026 finden Sie in einer Übersicht auf Seite **8**. Alle BEP-Seminare können zudem als Inhouse-Veranstaltungen gebucht werden – zu unseren Inhouse-Angeboten siehe Seite **61**.



Die für die Qualitätspauschale anerkannten Seminare sind im laufenden Seminarprogramm durch dieses Symbol gekennzeichnet.

BEP-Module für Fach- und Lehrkräfte

BEP-Modulfortbildungen sind für Tandems und Teams bzw. Kollegien aus Kindertageseinrichtungen und Grundschulen sowie Kindertagespflegepersonen und weitere pädagogische Fachkräfte sowie Akteure in den verschiedenen Bildungsorten konzipiert. Sie werden vom Land Hessen finanziert und sind für die Teilnehmer*innen kostenfrei. Von insgesamt 13 Modulen bietet die LAG freie Kitaträger zwei Modulfortbildungen zu den Themen „Der Schlüssel zur Welt: Sprache (sprachliche Bildung und Förderung), Kreativität, Musik, Kunst und Film“ sowie „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten – Bildungschancen von Kindern stärken“ an. Nähere Informationen dazu finden Sie ab Seite **64**.

Kurse für BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen sowie erweiterte Zielgruppen

Zur Unterstützung von pädagogischen Fachberatungen und zur Erfüllung der Anforderungen des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuchs (HKJGB) in Bezug auf die Gewährung der Qualitätspauschale wurde vom Land Hessen ein umfassendes und kostenfreies Kursangebot für BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen sowie für erweiterte Zielgruppen (Leitungen und Trägervertreter*innen) entwickelt. Neben einem Grundlagenthema stehen zwölf Vertiefungskurse zu verschiedenen Themen zur Verfügung. Die LAG freie Kitaträger bietet zwei dieser Vertiefungskurse an: „Hospitationen zur BEP-Umsetzung“ und „Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams“. Weitere Informationen zu diesen Kursangeboten finden Sie ab Seite **68**.

Weitere Informationen rund um den BEP und die Qualitätspauschale erhalten Sie bei unseren Fachberater*innen sowie auf der Website des HMSI unter www.soziales.hessen.de und des Regierungspräsidiums Kassel unter www.rp-kassel.de.

Übersicht der BEP-Seminare im Seminarprogramm 2026

Seminar	Titel	Termin
01/2026 Seite 12	Nein, meine Suppe esse ich nicht! Krippenkinder entscheiden mit	12.-13.01. + 23.02.
02/2026 Seite 13	Entwicklung der kindlichen Sexualität	15.-16.01 + 26.02.
03/2026 Seite 14	Adultismus: „Das verstehst du erst, wenn du groß bist!“	02.-03.02 + 20.03.
04/2026 Seite 15	Auf dem Weg zur inklusiven Einrichtung	12.-13.02 + 31.03.
05/2026 Seite 16	Malen, Matschen, Kneten	17.-18.02. + 22.04.
11/2026 Seite 22	Alltagsintegrierte Sprachbildung auf Grundlage des BEP	25.-26.03. + 07.05.
13/2026 Seite 24	Umgang mit herausforderndem Verhalten	15.-16.04. + 27.05.
16/2026 Seite 27	Das letzte Jahr in der Kita	27.-28.04. + 15.06.
18/2026 Seite 29	Kinder wollen draußen sein!	06.-07.05. + 14.08.
26/2026 Seite 37	Achtsame und grenzwahrende Kommunikation	24.-25.06. + 12.08.
30/2026 Seite 41	Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe	27.-28.08. + 22.10.
31/2026 Seite 42	Bau dich Schlau	01.-02.09. + 04.11.
35/2026 Seite 46	Umgang mit kindlichen Ängsten	22.-23.09. + 06.11.

Vorteile einer Mitgliedschaft bei der LAG freie Kitaträger Hessen e.V.

Die Vorteile einer Mitgliedschaft sind vielfältig. Unser Team von Fachberater*innen besteht aus Expert*innen für Kindertageseinrichtungen in Hessen. Wir halten Sie auf dem Laufenden bezüglich aller Entwicklungen, die den Betrieb einer Kindertageseinrichtung betreffen. Wir sind Fürsprecher*innen für Ihre Anliegen beim Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales. Wir informieren Sie über neue pädagogische Konzepte und interessante Themen aus der Praxis. Darüber hinaus bieten wir Fachberatung zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, einen Datenschutz- und einen Finanzservice sowie Raum und Zeit zur Vernetzung und zum Austausch mit anderen Trägerverantwortlichen und pädagogischen Fachkräften. Zudem erhalten Mitglieder bei uns vergünstigte Teilnahmegebühren in unserem Seminarprogramm sowie unterschiedliche weitere Serviceangebote zu besonderen Konditionen. Eine individuelle Beratung ist für Mitglieder kostenfrei.

Voraussetzung ist, dass Sie freigemeinnütziger Träger mit Kindertageseinrichtungen in Hessen sind oder als Verein oder gGmbH die Gründung einer Einrichtung beabsichtigen.

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft finden Sie alle erforderlichen Unterlagen auf unsere Website unter laghessen.de

Der Mitgliedsbeitrag richtet sich nach der Anzahl der Betreuungsplätze des Trägers laut Betriebserlaubnis. Die Beitragssätze finden Sie ebenfalls auf unserer Website.

Sie haben Fragen?

Sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Telefon: 069 590338

E-Mail: info@laghessen.de

Wir stärken die Qualität in der Kindertagesbetreuung!

Neben unseren Fortbildungen bieten wir eine Vielzahl weiterer Beratungsangebote, Unterstützungsmöglichkeiten und Services an.

LAG Hotline

Kostenlose telefonische Beratung rund um alle betrieblichen und pädagogischen Themen der Kindertagesbetreuung.

Für alle freien Träger, Leitungen, Fachberatungen und Fachkräfte in Hessen.

Informationen zur Hotline unter laghessen.de

Beratungsfragen gerne auch per E-Mail an **beratung@laghessen.de**

Fragen zu Seminaren an **fortbildung@laghessen.de**

Telefon 069 590338

LAG Newsletter

Regelmäßige und aktuelle Tipps für den Kita-Betrieb, Empfehlungen zu Materialien und Fachtexten für die pädagogische Arbeit in Kitas und vieles mehr. Insbesondere für Träger, Leitungen und Fachberatungen. Anmeldungen auf **laghessen.de**.

Interesse geweckt?

Einfach auf **laghessen.de** vorbeischaun.

Pädagogische Seminare

„Nein, meine Suppe esse ich nicht!“

Partizipation am Beispiel Ernährung

Die Tagesstruktur in der Kita ist weitgehend durch die Mahlzeiten geregelt. Dabei nehmen Kinder – je nach Altersstufe – nicht nur die Nahrung auf, sondern entwickeln ihren Geschmackssinn, üben ihre Feinmotorik, äußern Bedürfnisse, erleben sich als ein Teil einer Gemeinschaft und schulen ihr Körpergefühl. Begleitet werden die Kinder von Erwachsenen, die nicht selten in ein Dilemma geraten zwischen dem „Essen müssen“ und dem Anspruch, Kinder selbst entscheiden zu lassen, was sie essen wollen. Je jünger die Kinder sind, desto schwerer fällt es, sie als kompetente und gleichwertige Partner*innen mit eigenen Rechten und Entscheidungen zu akzeptieren. Je jünger die Kinder sind, desto mehr meinen Erwachsene zu wissen, was sie brauchen. Die Herausforderung liegt darin, eine angenehme Essenssituation zu gestalten, in der das Kind partizipieren kann und wertgeschätzt wird. Im Seminar wird die eigene Haltung in Bezug auf das Thema Essen reflektiert und es werden Möglichkeiten erarbeitet, diese Erkenntnisse für die Praxis zu nutzen. Weitere Inhalte der Fortbildung sind unter anderem:

- Definition der Themen „Bild vom Kind“ und „Partizipation“ im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan
- Kritische Auseinandersetzung mit den Begriffen Partizipation und Kinderrechte in Bezug auf das Thema Ernährung und mit dem „Probierklecks“
- Kulturelle Besonderheiten bei Essgewohnheiten
- Rahmen für eine angenehme Atmosphäre beim Essen schaffen

Seminar

01/2026

Seminarleitung

Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A., Sozialpädagogin B.A., staatl. anerk. Erzieherin

Termine

12.-13.01.2026 + 23.02.2026, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum

Kosten

€ 369 / Mitglieder € 240

Maximal

16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Entwicklung der kindlichen Sexualität

„Das Kind lernt, seinen Körper wahrzunehmen, Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen und seine Gesundheit zu übernehmen.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan – BEP –, S. 60).

Kinder entdecken ihren Körper, genau wie alles andere in ihrer Umwelt, mit viel Neugier, Lust und Freude. Das Wahrnehmen und Erkunden des eigenen Körpers ist für die Identitätsentwicklung von großer Bedeutung. Dafür brauchen sie ausreichend Spielraum, gleichzeitig jedoch auch Schutzräume vor Grenzüberschreitungen. In der Kita ist eine konzeptionelle Auseinandersetzung für eine offensive und transparente Sexualerziehung wichtig. So können Fachkräfte und Eltern gemeinsam Möglichkeiten und Grenzen der Begleitung der kindlichen Sexualentwicklung erkennen. Ziel dieses Seminars ist es, einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der kindlichen Sexualität und Grundlagen für einen professionellen Umgang in der Begleitung der Kinder zu geben. Ziel des Follow-up-Tages ist es, Praxiserfahrungen zu reflektieren und zu evaluieren. Folgende Inhalte werden in den drei Seminartagen bearbeitet:

- Entwicklungspsychologische Hintergründe
- Ziele in der Begleitung der kindlichen Entwicklung auf Grundlage des BEP
- Reflexion der eigenen Haltung zur kindlichen Sexualität
- Elternbegleitung
- Sichere Entwicklungs- und Schutzräume in der Kita
- Schutz vor sexuellen Übergriffen
- Fallbesprechungen

Seminar	02/2026
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin, systemische Supervisorin, Coach
Termin	15.-16.01. + 26.02.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 369 / Mitglieder € 240
Maximal	16 Teilnehmer*innen

BEP-Seminar

Adultismus: „Das verstehst du erst, wenn du groß bist!“

Adultismus beschreibt das Machtungleichgewicht zwischen Kindern und Erwachsenen. Adultismus äußert sich etwa durch die Formulierung von Fähigkeiten, welche „noch“ nicht beherrscht werden. Die Ausübung von Macht, das Demonstrieren von Überlegenheit und das Einschränken von Handlungs- und Entscheidungsfreiheiten, beispielsweise durch Sätze wie „Lass die Finger davon!“, „Das ist nichts für Kinder!“ oder „Das verstehst du erst, wenn du groß bist!“, führen zu Abwertung, Ausschluss und Diskriminierung von Kindern. Dies hinterlässt Spuren und hat Einfluss auf das Selbstbewusstsein und die Entwicklung des Gefühls von Selbstwirksamkeit. Aber nicht jedes „erwachsene“ Handeln ist adultistisch. Kinder brauchen unter anderem Liebe, Verantwortung, Schutz, Vorbilder und auch Regeln. Unsere Aufgabe in der Rolle des Erwachsenen ist es, ihnen einen Rahmen zu bieten, in dem sie diese Dinge angemessen und ihrem Alter entsprechend erfahren können (Stärkung der Basiskompetenzen). Dies schließt die Verantwortung ein, nicht das Privileg eines Wissensvorsprungs durch das Erwachsensein zu missbrauchen, sondern die entsprechende Rolle einzuordnen, zu reflektieren und mit den Kindern gemeinsame Handlungsspielräume zu öffnen. So werden Erfahrungen von Selbstwirksamkeit, eigener Kompetenz (Ko-Konstruktion) sowie Partizipation ermöglicht.

Im Seminar werden folgende Inhalte auf Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) erarbeitet sowie ihre Umsetzung in die Praxis erprobt und reflektiert:

- Stärkung der Basiskompetenzen der Kinder
- Haltung der Erwachsenen in der Moderierung von Bildungs- und Erziehungsprozessen (Ko-Konstruktion)

Seminar

03/2026

Seminarleitung

Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe,
Trainer für Inklusion und Vielfalt

Termin

02.-03.02. + 20.03.2026, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum

Kosten

€ 369 / Mitglieder € 240

Maximal

16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Auf dem Weg zur inklusiven Einrichtung

Begleitung und Unterstützung auf Grundlage des BEP

Der Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP) legt seinen Fokus konsequent auf das Kind, das sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern unterscheidet. Die Begleitung von Kindern muss daher in hohem Maße differenziert gestaltet und vor dem jeweiligen Kontext des einzelnen Kindes reflektiert werden (vgl. BEP, S. 12). Inklusiv Pädagogik setzt dabei das Prinzip der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität (Vielfalt) voraus. Vielfalt wird dabei als Chance verstanden.

Ziel dieser Fortbildung ist es, die an frühkindlichen Bildungsprozessen beteiligten Fachkräfte aller Bildungsorte auf dem Weg zu einer inklusiven Pädagogik zu begleiten und sie individuell zu unterstützen. Im Mittelpunkt steht dabei der ressourcenorientierte und wertschätzende Umgang mit Vielfalt. Dazu gehört unter anderem das Erkennen von Vorurteilen, Ausgrenzung und Stigmatisierung, das einen wichtigen Grundstein für die (Weiter-)Entwicklung einer inklusiven Pädagogik legt.

Die praktische Umsetzung von Inklusion im Kita-Alltag steht dabei im Verlauf der gesamten Fortbildung im Mittelpunkt.

Inhalte des Seminars:

- Fachlicher Input zum Thema Inklusion
- Kleingruppenarbeit, Austausch und Fallbesprechungen
- Erarbeitung verschiedener Handlungsmethoden
- Reflexionsarbeit und Vorbereitung nächster Handlungsschritte für die eigene Praxis

Seminar	04/2026
Seminarleitung	Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe, Trainer für Inklusion und Vielfalt
Termin	12.-13.02. + 31.03.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 369 / Mitglieder € 240
Maximal	16 Teilnehmer*innen

BEP-Seminar

Malen, Matschen, Kneten – Kreativität für Krippenkinder

Ideen für das kreative Arbeiten mit den Jüngsten

„Von Geburt an erkundet und erschließt das Kind die Umwelt mit all seinen Sinnen. Diese sinnliche Wahrnehmung und die Erlebnisfähigkeit der Kinder werden in der Begegnung mit Kunst gestärkt und ausgebildet.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan – BEP –, S. 71)

Kleine Kinder lieben Farbe. Nicht unbedingt, um damit schöne Bilder zu malen, sondern eher als spannendes, buntes Sinnesmaterial. In diesem Seminar erhalten Sie mit der Verortung des Themas im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan einen thematischen Einstieg und im praktischen Tun viele neue Ideen, um mit Krippenkindern kreativ zu werden. Wir werden dafür Farben und andere Sinnesmaterialien herstellen sowie neue Maltechniken und viele ungewöhnliche Malgeräte aus Alltagsmaterialien ausprobieren. Neben dem Malen wird es auch um das Ausprobieren plastischer Materialien gehen. Und natürlich kommt auch die Frage nicht zu kurz, wie man größere und kleinere Malaktionen durch durchdachtes Material und weitergedachte Raumkonzepte in seine Arbeit integrieren kann. Als Ergebnis nehmen Sie Einsichten über den Wert des Malens bei Krippenkindern mit, bekommen viele neue Ideen für kreative Angebote und Materialien und werden dabei auch selbst kreativ.

Hinweis: Bitte tragen Sie zum Seminar beschmutzbare Kleidung oder einen Malkittel. Außerdem sollte ein Foto des Malbereichs in der Einrichtung mitgebracht werden. Materialkosten in Höhe von 12 € sind am ersten Seminartag zu zahlen.

Seminar	05/2026
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor, Kunstpädagoge
Termin	17.-18.02. + 22.04.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 369 / Mitglieder € 240
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Wenn Kitakultur und Familienkultur in Konflikt geraten

Menschen sind vielfältig. Das trifft auch auf Familien, ihre Art zu leben und ihre Erziehungsansichten zu. So kann Vielfalt in der Zusammenarbeit mit Eltern bereichernd sein, aber auch zu Konflikten führen. In dieser Fortbildung schauen wir uns anhand praktischer Beispiele an, wie pädagogische Fachkräfte in professioneller Weise reagieren können, wenn Kitakultur und Familienkultur miteinander in Konflikt geraten. Wir beschäftigen uns mit der Frage, inwieweit eine offene und vorurteilsbewusste Haltung wertschätzende Dialoge über Erziehungsfragen ermöglicht und inwieweit die, um die es in erster Linie gehen sollte, nämlich die Kinder, hiervon profitieren können.

Inhalte des Seminars:

- Einführung: Was ist eigentlich Familie?
- Kurze Einführung in den Ansatz der Vorurteilsbewussten Pädagogik
- Vorurteilsbewusste Zusammenarbeit mit Familien
- Konflikte zwischen Familien- und Kitakultur
- Dialoghaltung in der Zusammenarbeit mit Familien

Seminar	06/2026
Seminarleitung	Lena Helmling, Bildungswissenschaftlerin M.A.
Termin	24.02.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Von der Beobachtung zum alltagsbegleitenden Projekt

Vom Reggio-Ansatz und der wahrnehmenden Beobachtung lernen

Projekte in Kitas entstehen in der Regel durch unterschiedliche Impulse, wie bestimmte Themen oder etwa die Jahreszeiten. Der Reggio-Ansatz aus Norditalien (2010 von der UNESCO als bester Bildungsansatz in der frühkindlichen Pädagogik ausgezeichnet) gestaltet Projekte hingegen nach den situativen Interessen und der Betroffenheit von Kindern in der Kita. Die Projekte werden dadurch zum bewährten Bestandteil des Kita-Alltags. Ein solcher Zugang ermöglicht besonders intensive Lernmomente für Kinder. Die Interessen der Kinder stehen im Fokus und den pädagogischen Fachkräften kommt eine beobachtende, zurückhaltend-unterstützende und den Kindern folgende Rolle zu. Die Methode der wahrnehmenden Beobachtung kann eine Brücke zwischen den Interessen und Entwicklungsthemen der Kinder und ihren alltagsbegleitenden Projekten bilden.

In dieser Fortbildung wollen wir vom Reggio-Ansatz und der wahrnehmenden Beobachtung lernen, uns den Interessen, der Neugier und Betroffenheit der Kinder zuzuwenden und gezielt wahrnehmend zu beobachten und in der entwicklungsangemessenen Interaktion mit den Kindern (auch Krippenkindern) Projektideen und Problemlösungen zu entwickeln. Zudem lernen wir einzelne Projektideen aus dem Reggio-Ansatz kennen.

Seminar	07/2026
Seminarleitung	Jennifer Porkert, Kindheitspädagogin B.A., Entspannungstrainerin
Termin	27.02.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Erfolgreich Gespräche führen

Sie führen ein Gespräch mit Eltern oder Kolleg*innen und verlieren den Faden, vergessen Ihre Argumente und fühlen sich nicht wohl in Ihrer Haut? Kommt Ihnen das bekannt vor?

In Ihrem Beruf stehen Sie den ganzen Tag in Kontakt mit Menschen, reagieren auf Ihre Gesprächspartner*innen und diese auf Sie. Gespräche sind komplexe Prozesse mit vielen gleichzeitigen, sich ständig verändernden Faktoren und deshalb störanfällig. Eine hochgezogene Augenbraue, ein falsches Wort, eine Unaufmerksamkeit in der Einschätzung des Gegenübers und schon ist alles anders.

In diesem Seminar werden Sie sich mit Ihrem eigenen Gesprächsverhalten und dessen Wirkung bewusst auseinandersetzen. Durch den gezielten Einsatz von Gesprächstechniken stärken und erweitern Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten. Da die Bedingungen für jedes Gespräch anders sind, lernen Sie Situationen zu analysieren und Gesprächstechniken individuell und flexibel einzusetzen.

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit an Übungsgesprächen teilzunehmen, die sich an Beispielen aus Ihrer Praxis orientieren.

Seminar	08/2026
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin, Supervisorin
Termine	02.-03.03.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 246 / Mitglieder € 160
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Emotionale Intelligenz

In diesem Seminar erforschen und reflektieren Sie Ihre persönliche Wirkung auf andere. Sie erfahren etwas über Ihre Art, mit anderen in Kontakt zu treten und fördern so Ihre emotionale Intelligenz.

Mit verschiedenen Übungen zu den Kompetenzen der emotionalen Intelligenz (Daniel Goleman) werden Sie erkennen, wie Ihre Persönlichkeit und Ihre Gefühle das eigene Handeln steuern. Sie erfahren, wie Sie Konfliktsituationen besser gestalten und beeinflussen können. Durch die Entwicklung der eigenen emotionalen Intelligenz sind Sie nicht nur Vorbild im Team, sondern können diese Fähigkeit auch bei den zu betreuenden Kindern fördern und ihnen helfen, ihre Gefühle zu leben, ohne andere dabei zu verletzen.

Emotionale Intelligenz lässt sich bei Kindern besonders gut mit Geschichten fördern. Die methodische Geschichtensammlung von Petra Kummermehr bietet dazu ausgewählte Erzähltexte, darauf abgestimmte Impulsfragen für das Gespräch in der Kindergruppe, Rollenspiele und viele kreative Ideen.

Gemeinsam werden wir Ideen entwickeln, wie Sie auch Eltern für dieses Thema interessieren und gewinnen können. Anhand vieler Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag trainieren Sie genau die Fähigkeiten, die für ein erfolgreiches Berufsleben als auch für ein erfülltes Privatleben erforderlich sind.

Seminar	09/2026
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin, Supervisorin
Termin	05.+ 06.03.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 246 / Mitglieder € 160
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Umgang mit einer neuen Elterngeneration im Kita-Alltag

Schon Jesper Juul hat festgestellt: das Erziehungsparadigma hat sich verändert. Und zwar weg vom Gehorsam, hin zur Verantwortung. Wenn ich nun aber eine Erziehung anstrebe, die ich selbst nie erfahren habe, führt das zu einigem „Trial and Error“.

Der Umgang mit Eltern wird in der Kita derzeit oft herausfordernd erlebt. Eltern, die ihre Kinder alles selbst entscheiden lassen wollen, sie damit aber überfordern – und sich selbst auch. Sie wollen alles im Blick behalten und verlieren dabei den Überblick. Gleichzeitig entsteht in vielen Belangen oft ein hoher Erwartungsdruck an die Einrichtung. Wir werden uns mit den Veränderungen innerhalb der letzten Elterngenerationen und den pädagogischen Folgen beschäftigen. Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es innerhalb der Elternrollen?

Außerdem schauen wir, wie trotz der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen eine wertschätzende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Fachkräften entstehen kann. Folgende Inhalte bearbeiten wir:

- Wandel vom Gehorsam zur Verantwortung – was bedeutet das für die Gesellschaft?
- Was macht die jetzige Elterngeneration aus? Was sind ihre besonderen Herausforderungen? Wie verändert sich dadurch das Verhalten der Kinder, wie der Kita-Alltag?
- Wie kann eine gelingende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft gestaltet werden?
- Wie kann ich meine Arbeitsbeziehungen verbessern und für mehr Qualität und Zufriedenheit sorgen?

Seminar	10/2026
Seminarleitung	Anna Klein, Dipl.-Pädagogin, Trainerin, Dozentin
Termin	10.1: 12.-13.03.2026 + 10.2: 17.-18.09.2026, jeweils 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 246 / Mitglieder € 160
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Alltagsintegrierte Sprachbildung auf Grundlage des BEP

In diesem Seminar erlangen die Teilnehmer*innen theoretische Kenntnisse zum Thema alltagsintegrierte sprachliche Bildung auf der Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP). Hierbei steht die theoretische Auseinandersetzung mit der Bildungsvision „kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder“ im Vordergrund. Wir beschäftigen uns mit konkreten Methoden der sprachlichen Bildung. Dafür nehmen wir typische Situationen, wie den Morgenkreis, das Wickeln oder die dialogische Bilderbuchbetrachtung, in den Blick. Wir reflektieren unser sprachliches Verhalten in Bezug auf sprachbildende Strategien, zum Beispiel das handlungsbegleitende Sprechen, das Zuhören, das Stellen offener Fragen oder das korrigierende Feedback. Wir thematisieren auch, welche sprachlichen Verhaltensweisen es zu verhindern gilt und wie Kinder von der Sprachbildung profitieren. Die Teilnehmer*innen erarbeiten, wie sie alltagsintegrierte sprachliche Bildung im Sinne des BEP gestalten können.

Diese Fortbildung umfasst insgesamt drei Fortbildungstage. Die als Prozess gestaltete Fortbildung orientiert sich an den Bedarfen der Teilnehmenden. Die Teilnehmer*innen erhalten für den Zeitraum zwischen den Fortbildungstagen jeweils eine Praxisaufgabe, anhand derer sie ihre erworbenen Erkenntnisse in der Praxis erproben können. Im Rahmen des nächsten Fortbildungstages wird die Praxisaufgabe reflektiert und es werden Handlungsschritte für die weitere Praxis initiiert. Ziel ist es, die Grundsätze und Prinzipien des BEP in die Arbeit der Einrichtung vor Ort zu integrieren.

Seminar	11/2026
Seminarleitung	Stefanie Salomon, Fachreferentin für Sprache, BEP-Multiplikatorin
Termin	25.-26.03. + 07.05.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 369 / Mitglieder € 240
Maximal	16 Teilnehmer*innen

BEP-Seminar

Selbstbefriedigung und Doktorspiele

Kinder erkunden spielerisch ihren und den Körper der anderen. Dabei nehmen sie nicht nur ihre Füße in den Mund, sondern entdecken ebenfalls ihren Penis und ihre Vulva. Vor dem Grundschulalter besitzen die meisten Kinder noch kein Schamgefühl, sodass sie ihren Körper ganz natürlich in der Öffentlichkeit entdecken – alleine oder gemeinsam. Dieses Verhalten kann pädagogische Fachkräfte verunsichern. Wie können wir mit Doktorspielen umgehen? Wann beginnt sexuelle Grenzverletzung unter Kindern?

Auch die Prävention sexueller Gewalt beginnt hier. Eine professionelle Haltung gegenüber der kindlichen Sexualität und ihrer Entwicklung ist notwendig, um Kinder optimal begleiten zu können.

Das Seminar bietet einen Überblick zur Entwicklung der kindlichen Sexualität. Es werden Möglichkeiten und Grenzen der Begleitung der kindlichen Sexualentwicklung durch pädagogische Fachkräfte erarbeitet. Die Teilnehmer*innen bekommen die Gelegenheit, eigene Praxiserfahrungen in der Gruppe zu reflektieren.

Inhalte des Seminars:

- Entwicklung der kindlichen Sexualität
- Umgang von pädagogischen Fachkräften mit Doktorspielen und Selbstbefriedigung
- Elternarbeit im Kontext sexueller Entwicklung
- Prävention und Schutz vor sexueller Gewalt
- Auseinandersetzung mit dem Schutz- und Gewaltschutzkonzept

Seminar	12/2026
Seminarleitung	Lisa Milch, Erziehungswissenschaftlerin B.A., Frühe Kindheit M.A.
Termin	27.03.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Umgang mit herausforderndem Verhalten

Hinschauen, wahrnehmen, reagieren, reflektieren

„Das Kind lernt, kompetent und verantwortungsvoll mit eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer Menschen umzugehen. Es entwickelt sich, ausgehend von einem Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens in andere, zu einem selbstbewussten und autonomen Menschen, ist kontakt- und kooperationsfähig und kann konstruktiv mit Konflikten umgehen.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan – BEP –, S. 58)

Im pädagogischen Alltag von Bildungseinrichtungen fällt herausforderndes Verhalten von Kindern immer wieder auf. In diesen Situationen nehmen wir wahr, dass Kinder damit ein unerfülltes Bedürfnis signalisieren und Fachkräfte diesem zunächst fragend gegenüberstehen. In diesem Seminar wird auf der Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans die Bedeutung von Emotionalität, sozialen Beziehungen und Konflikten veranschaulicht. Dabei spielen das emotionale Verständnis von sich selbst und die Gefühle, Stimmungen und Befindlichkeiten anderer Menschen eine wichtige Rolle. Es soll erarbeitet werden, wie es gelingen kann, die zumeist unerfüllten Bedürfnisse des Kindes im herausfordernden Verhalten wahrzunehmen, diesen zu begegnen und dabei die Entwicklungsbotschaften des Kindes zu verstehen. Die Teilnehmer*innen werden Strategien zur Intervention bei herausforderndem Verhalten diskutieren und sich mit psychomotorischen Sichtweisen auf herausfordernde Situationen beschäftigen. Mithilfe der BEP-Lupe „Soziale und emotionale Kompetenzen“ soll der Transfer in die Praxis der Einrichtung ermöglicht und gewonnenes Wissen sowie Erfahrungen reflektiert werden.



Seminar	13/2026
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin, Psychomotorikdozentin
Termin	15.-16.04. + 27.05.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 369 / Mitglieder € 240
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Wertschätzende Kommunikation mit Eltern

In dieser Fortbildung soll es intensiv um Beziehungen zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften gehen. Warum können wir uns in einige Eltern so gut einfühlen und warum fällt es uns bei anderen so schwer, sie zu verstehen? Kommunikation ist eine der wichtigsten Grundlagen für eine konstruktive Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, die ermöglicht, einen gemeinsamen Blick auf das Kind zu werfen.

Wenn ich als pädagogische Fachkraft eine wertschätzende Haltung mir und den Eltern gegenüber einnehme und wenn ich meine Bedürfnisse und Gefühle gut wahrnehme, kann der Kontaktaufbau zu Eltern gut gelingen.

Demnach stehen folgende Inhalte im Vordergrund:

- Grundlage ist die systemische Haltung
- Einführung in die gewaltfreie Kommunikation als Methode für den Kitaalltag
- Reflexion und Selbstwahrnehmung
- Gelingendes und Stolpersteine in der Kommunikation mit Eltern

In der Kommunikation mit Eltern können Konflikte auftreten, die eine Zusammenarbeit erschweren, weshalb darüber hinaus folgenden Fragen näher betrachtet werden:

- Wie entstehen Konflikte und wie können sie vermieden werden?
- Wie gelingen schwierige Gespräche mit Eltern?

Eine genauere Wahrnehmung von Praxisbeispielen und das Sammeln eines vielfältigen Ideenpools für die Praxis sind in dieser Fortbildung wesentlich.

Seminar	14/2026
Seminarleitung	Jasmin Hundt, Elementar- und Familienpädagogin M.A.
Termin	17.04.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Praxisanleitung in Krabbelstuben und Krippen

Für die Arbeit mit unter Dreijährigen ist ein bewusster Umgang mit eigenen Persönlichkeitsanteilen, mit der Berufsrolle und mit der eigenen professionellen Haltung bedeutsam. Es geht darum, in Beziehung zu sein, sich als Bezugsperson zur Verfügung zu stellen und dennoch über eine wohlwollende innere Distanz zu verfügen. Die täglichen Aufgaben heißen: Beobachten, Verstehen, Reflektieren, Unterstützen und das Kind, seine Eltern und auch sich selbst begleiten.

Fachkräfte, die Praktikant*innen in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren anleiten, sollten die speziellen Anforderungen wie Schlüsselsituationen und -kompetenzen erkennen und sich aktiv in der Arbeit mit Klein(st)kindern und deren Eltern einbringen.

Wir wollen das Wissen um diese Altersgruppe vertiefen, auffrischen und unsere respektvolle, wertschätzende Haltung gegenüber dem Kind und seinen Eltern erneuern.

Das Seminar richtet sich an erfahrene Fachkräfte aus Krabbelstuben und Krippen, die bereits Berufspraktikant*innen anleiten.

Hinweis: Dieses Seminar dient als themenspezifische Vertiefung für die Praxisanleitung im U3-Bereich. Wenn Sie auf der Suche nach einem Qualifizierungskurs sind, bietet sich das Seminar „Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte / Praxisanleitung“ (S. 59) an.

Seminar	15/2026
Seminarleitung	Susanne Schenk-Potthast, Kunstpädagogin M.A., päd. Fachschuldozentin
Termin	23.-24.04.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 246 / Mitglieder € 160
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Das letzte Jahr in der Kita – Schulfähigkeit versus Kind sein

Wie können gute Übergänge entstehen?

Die Bildungsbiografie von Kindern wird unter anderem durch Übergänge geprägt. Diese stellen Kinder, Fachkräfte und Eltern vor Herausforderungen und erfordern einen Entwicklungsprozess. Die erfolgreiche Bewältigung von Übergängen ist als Chance für das Kind zu sehen. Die Stärkung der kindlichen Kompetenzen, insbesondere Sprach- und Literacy- sowie soziale und emotionale Kompetenzen, stehen dabei im Vordergrund.

„Kinder sind hoch motiviert, sich auf den neuen Lebensraum Schule einzulassen. Dennoch ist der Schuleintritt ein Übergang in ihrem Leben, der mit Unsicherheit einhergeht.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan – BEP –, S. 101)

Diese Unsicherheit wird in diesem Seminar betrachtet. Wie kann das letzte Kitajahr gelingen, damit vor allem das Kind dem Übergang in die Schule mit Zuversicht und Gelassenheit entgegensehen kann? Wie kann die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern den Übergang positiv beeinflussen? Welche unterstützenden und begleitenden Angebote brauchen Kinder in dieser Zeit? Auf die ersten Tage mit theoretischen und praktischen Impulsen folgt am Follow-up-Tag die Reflexion und Evaluation der bis dahin gesammelten Praxiserfahrungen. Außerdem werden im Seminar unter anderem folgende Inhalte bearbeitet:

- Kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff Schulfähigkeit
- Kennenlernen des Beobachtungsinstrumentes PERIK (Emotionale Schulfähigkeit)
- Planung von Projekten für das letzte Kita-Jahr

Seminar	16/2026
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A., Sozialpädagogin B.A., staatl. anerk. Erzieherin
Termin	27.-28.04. + 15.06.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 369 / Mitglieder € 240
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Kummer und Trauer bei Kindern erkennen und begleiten

Kindern ist Kummer oft anzusehen. Allerdings gibt es auch Kinder, die ihn nicht zeigen können. Mit Erwachsenen über Worte den Kummer zu teilen, fällt Kindern im Entwicklungsalter von 0 bis 6 Jahren besonders schwer. Kinder in diesem Alter verstehen nicht, was gerade in ihrem Umfeld passiert, welche Signale ihr Körper ausstrahlt, wie sie ihre Gefühle aushalten und (mit)teilen können. Ängste, Unsicherheiten und diffuse Gefühle sind feste Bestandteile der Entwicklungsphasen des Kindes. Werden Kinder nicht ernst genommen und gefühlvoll begleitet, können sie die verschiedenen Stufen ihrer Entwicklung nicht sicher durchschreiten.

Einige Kinder erleben in ihrem sozialen Umfeld tiefgreifende Umbrüche oder gar Abbrüche durch Trennung, Scheidung, Flucht und andere Ereignisse. Konflikte in der Familie oder in der Peergroup stürzen Kinder mitunter in Nöte. Sie fühlen sich allein und zudem verlassen.

Welche Kenntnisse helfen uns, sprachliche Barrieren zu überwinden? Wie gelingt es uns, die Zeichen des Kummers zu deuten und die Kommunikation mit dem Kind anzubahnen und welche Methoden können helfen?

Inhalte des Seminars:

- Auseinandersetzung mit den Themen Kummer, Trauer und Trauma und zu kulturellen Unterschieden
- Reflexion des eigenen Umgangs mit Kummer und Trauer
- Methodenwissen zum Thema emotionale Sicherheit und Beziehung im Kita-Alltag
- Kenntnisse zu Ausdrucksformen und körperlichen Signalen von Kindern und zu geeigneter Kommunikation

Seminar	17/2026
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin
Termin	04.05.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kinder wollen draußen sein

Das Außengelände als Bildungs- und Erlebnisraum

Kinder spielen gerne draußen, laufen und klettern, bauen Sandburgen, verschwinden im Gebüsch und beobachten Insekten oder springen in Pfützen. Dabei erleben sie ihre Umwelt unmittelbar mit ihren Sinnen, entdecken Zusammenhänge und entwickeln eigene Forscher*innenfragen. Dennoch liegt das Außengelände in der Kita oftmals viele Stunden am Tag brach. Dabei könnte es gut als zusätzlicher Raum genutzt werden, in dem die Kinder die Umwelt unmittelbar erleben und erforschen und ihren alltäglichen Spiel- und Erfahrungsraum erweitern. In der ersten Fortbildungseinheit erwerben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über den Bildungsraum Außengelände. Sie lernen Möglichkeiten kennen, das Außengelände ganztags, beispielsweise als Atelier, Werkstatt oder Kinderküche zu nutzen, um mit den Kindern Natur und Umwelt ko-konstruktiv zu erforschen und die verschiedenen Bildungs- und Erziehungsziele des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) draußen aufzugreifen. Das Außengelände wird zur Lernwerkstatt der Kinder als lernende Gemeinschaft. Auch die partizipative Gestaltung von Ausflügen und Waldtagen mit den Kindern ist Gegenstand der Veranstaltung. Es erfolgt die Umsetzung des neu erworbenen Wissens in die Praxis. In der letzten Fortbildungseinheit stehen gelungene Momente der Praxisphase und deren Reflexion im Mittelpunkt. Ziel ist es, die Bedeutung des Spielens und Lernens für Kinder draußen sowie des Moderierens von Bildungs- und Erziehungsprozessen aufzuzeigen. Die Teilnehmer*innen werden so für die Gestaltung dieser Prozesse sensibilisiert und bestmöglich unterstützt.

Seminar	18/2026
Seminarleitung	Lubentia Fritz, Dipl.-Sozialpädagogin, Umweltpädagogin, BEP-Multiplikatorin
Termin	06.-07.05. + 14.08.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Weilbacher Kiesgrube, Naturschutzhaus Frankfurter Straße 74 65439 Flörsheim am Main
Kosten	€ 390 / Mitglieder € 330
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Wenn Wörter weh tun – Adultismus und Sprache

„So, du kleiner Schlauberger!“, „Hab dich jetzt nicht so!“, „Das verstehst du noch nicht!“, „Du Krawallschachtel!“, „Das hast du jetzt davon!“ – Schon mal gehört? Oder schon mal selbst so etwas gesagt? „Ist ja nicht so gemeint, das rutscht einem im Stress mal raus“, sagen Erwachsene dann. Der Kita-Alltag ist voller sprachlicher Botschaften: Zuspruch, Anerkennung, Wertschätzung, Erklären, Lob, Ansagen, Bewertungen, Zuschreibungen, Etikettierungen, Beschämen, Drohungen, Manipulation, Erpressung, Diskriminierung usw.

„Wenn du das nicht verstehst, dann kann ich dir auch nicht helfen“, „Das versteht doch jedes Baby“, „Na, toll“... - Ist keine gute Einladung für ein Seminar? Nein, ist es in der Tat nicht. Kinder hören diese und ähnliche Sätze allerdings erschreckend oft. Und genau deshalb lade ich alle herzlich zu diesem Seminar ein, die solche und ähnliche Sätze kennen. Wir machen uns auf die Suche danach, woher solche Sätze kommen, welche Auswirkungen sie auf die kindliche Entwicklung haben und wie sprachliche Interaktion mit Kindern achtsam und wertschätzend gestaltet werden kann.

Seminar	19/2026
Seminarleitung	Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe, Trainer für Inklusion und Vielfalt
Termin	18.05.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Wut tut gut!

Kreativer Umgang mit einem unbeherrschten Gefühl

Wenn Kinder wütend werden, sorgt das oft für Verunsicherung bei den Pädagog*innen, den anderen Kindern und beim wütenden Kind selbst. In dieser Fortbildung wollen wir kreative Ideen ausprobieren, um uns mit Kindern diesem Gefühl zu nähern – und es besser verstehen zu lernen.

Dazu entwickeln und erproben wir Aktionen mit Hilfe von Bilderbüchern zum Thema Wut. Das sind vor allem gestalterische Ideen. Malen, Gestalten und Figurenspiel eignen sich besonders gut dafür, ein Gefühl, das man nicht gut in Worte fassen kann, in Bildern zu betrachten, zu verstehen und zu bearbeiten.

Ziel des Seminars ist es, Ideen für Projekte zum Thema „Wut“ zu entwickeln – nicht um Wut zu verbannen, sondern, um mit ihr besser umgehen zu können.

Seminar	20/2026
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor, Kunstpädagoge
Termin	02.06.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kinderlyrik zur Sprachbildung und Sprachförderung

Kinderlyrik zur Sprachbildung im pädagogischen Alltag

Ei-ne klei-ne Micky-Maus ... Wer kennt nicht wenigstens einen Abzählvers, ein Fingerspiel oder einen Knireiter auswendig? Auf den ersten Blick scheint Kinderlyrik – damit gemeint sind Gedichte, Lieder und Fingerspiele – etwas zu sein, das vielen Kindern zwar Spaß macht, das sie für ihre Entwicklung aber nicht zwangsläufig benötigen. Kinderlyrik sollte dennoch in jeder Kindertageseinrichtung zum pädagogischen Alltag gehören. Denn die Beschäftigung mit Reimen fördert die Sprachkompetenz und den Spaß an der Sprache, die Kreativität im Umgang mit Wörtern, die Phantasie, die Konzentration und das Gemeinschaftsgefühl.

In diesem Seminar erfahren pädagogische Fachkräfte

- was unter dem Begriff Kinderlyrik zu verstehen ist,
- wie Kinderlyrik in den Alltag integriert werden kann,
- welchen Nutzen – gerade für die Sprachbildung – die Beschäftigung mit Reimen hat,
- wie man Kindern einen Zugang zum Reimen und Dichten verschafft,
- welche Bücher und Gedichte sich für Kinder mit geringen Deutschkenntnissen eignen
- und wie Projekte zum Thema Kinderlyrik gestaltet werden können.

Schließlich werden wir auch noch gemeinsam reimen.

Seminar	21/2026
Seminarleitung	Stefanie Salomon, Fachreferentin für Sprache, BEP-Multiplikatorin
Termin	08.06.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kreativität im Spiel

Das Spiel des Kindes verstehen und begleiten

Kinder sind von Natur aus Entdecker*innen, Forscher*innen und Abenteuer*innen. Sie haben viele Fragen an die Welt, stellen sich den größten Anforderungen und gestalten die Dinge nach ihren Vorstellungen. Nirgendwo wird dies so deutlich wie im Spiel. Man kann beobachten, wie Kinder mit allen Sinnen lernen, ihre Fantasie entfalten und kreative Lösungen entwerfen. Dabei lernen kleine Kinder am besten, indem sie Erfahrungen mit Dingen aus dem Alltag machen und sich so ein eigenes Bild von unserer Welt verschaffen.

In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie Kinder in ihren Spielhandlungen sinnvoll begleiten können. Bildung beginnt mit dem „Be-greifen“, ein Ausgangspunkt, der nicht nur für Kinder gilt, sondern auch für die praktischen Inhalte dieser Fortbildung. Im eigenen Spielen, Experimentieren und Gestalten kommen Sie Ihrer Kreativität auf die Spur. Dabei erfahren Sie, welche Spielmaterialien sinnvoll sind und wie Sie im Alltag Kreativität ins Spiel bringen können. Folgende Inhalte werden behandelt:

- Wie Kinder lernen – ästhetische Bildung und Kreativität
- Spielformen und Entwicklungsphasen
- Bedeutung des Freispiels
- Elementare Spielhandlungen erkennen und unterstützen
- Rolle der Spielbegleitung
- Vorbereitete Umgebung und Spielzeugauswahl

Hinweis: Materialkosten in Höhe von 3 € sind am Seminartag zu zahlen.

Seminar	22/2026
Seminarleitung	Susanne Schenk-Potthast, Kunstpädagogin M.A., päd. Fachschuldozentin
Termin	12.06.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Herausforderung Eingewöhnung

Einen guten Anfang finden – die erste Zeit in der Krippe

Heute verbringen viele kleine Kinder einen Großteil ihres Tages in Kindertagespflege, Krippe oder Krabbelstube. Die Transitionsforschung zeigt, dass der Übergang von der Familie in die Betreuungseinrichtung ein bedeutendes Lebensereignis ist. Die Trennung von den engsten Bezugspersonen gilt als einer der zentralen Stressfaktoren in der frühen Kindheit. Für die Gestaltung dieses Übergangs existieren seit Jahren verschiedene Eingewöhnungsmodelle, die Fachkräften eine professionelle Orientierung bieten. Diese Modelle bringen Chancen und Grenzen mit sich und müssen im Alltag an die individuellen Bedürfnisse und Bedingungen der Familien angepasst werden. Ein gelingender Übergang erfordert ein abgestimmtes Zusammenwirken von Kind, Eltern, Fachkraft und Kindergruppe, ohne starren Zeitplänen zu folgen. Ziel ist es, im Rhythmus aller Beteiligten eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen.

Das Seminar stellt verschiedene Modelle vor und erläutert Grundprinzipien, um den Übergang individuell zu gestalten und angemessen zu begleiten. Besonders im Fokus steht das Konzept der Partizipatorischen Eingewöhnung nach Prof. Marjan Alemzadeh, das auf Akteurschaft und Partizipation basiert. Es bietet eine fachliche Orientierung für den Ankommensprozess und fördert eine gute Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Fachkräften und Eltern.

Seminar	23/2026
Seminarleitung	Jutta Daum, Erziehungswissenschaftlerin M.A.
Termin	17.-18.06.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 246 / Mitglieder € 160
Maximal	16 Teilnehmer*innen

„Wieder nur gespielt?“ – Freies Spiel als Qualitätsmerkmal

Freies Spiel in Kindertageseinrichtungen bedeutet, Kindern ihr Recht und ihr Bedürfnis auf Selbstbestimmung und Fantasie einzugestehen. Sie bekommen einen Raum, in welchem sie Entschleunigung und Ruhe erfahren und eigene, selbstbestimmte Lernerfahrungen machen können. Freie Spiel- und Lernprozesse hängen dabei unmittelbar zusammen und stellen keinen Gegensatz dar.

In einer Kindertageseinrichtung setzen sich die pädagogischen Fachkräfte täglich mit dem eigenen pädagogischen Wissen um das freie Spiel, mit den Bedürfnissen der Kinder und mit den Anforderungen der Eltern auseinander. Dabei kann es immer wieder zu neuen Herausforderungen mit Eltern kommen.

In diesem Seminar sollen pädagogische Fachkräfte einen Einblick in die theoretischen Grundlagen des freien Spiels und der Spielbegleitung bekommen und Ideen für die Zusammenarbeit mit den Eltern kennenlernen. Hierzu werden theoretische Grundlagen vermittelt sowie Praxiserfahrungen ausgetauscht und reflektiert.

Seminar	24/2026
Seminarleitung	Jennifer Deicke, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin M.A., Systemische Beraterin, Supervisorin, Coach
Termin	19.06.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Umgang mit Stress

Stress und seine Auswirkungen verstehen – und ihnen achtsam begegnen

Pädagogische Fachkräfte leisten in Kitas auf vielfältige Weise wertvolle Arbeit: Sie begegnen Kindern und Fürsorgepersonen zugewandt und professionell, managen den Kita-Alltag mit den verschiedensten Absprachen im Team und bilden neue Fachkräfte aus. Dies alles passiert nicht selten unter widrigen Bedingungen, die das persönliche Stresslevel immer weiter steigen lassen – beispielsweise bei Personalmangel. Aus wissenschaftlichen Untersuchungen ist bekannt, dass (chronischer) Stress besonders schädlich für die Gesundheit ist. Er kann zu ungewollten Handlungsweisen führen, da etwa Denkvermögen und Empathie stressbedingt eingeschränkt sind. Darum ist es umso wichtiger, in der Arbeit mit anvertrauten Kindern die Entstehung und die Auswirkungen von Stress zu kennen und ein Gespür dafür zu entwickeln, wie sich dieser auf körperlicher Ebene äußert, wann das individuelle Stresslevel steigt und wie ein guter Umgang mit Stress gefunden werden kann. Ziel ist es, als pädagogische Fachkraft Vorbild für gesundheitsförderliches Verhalten zu sein – so, wie es auch der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan im Abschnitt „Gesundheit“ (S. 60f.) beschreibt. Die Teilnehmenden setzen sich mit folgenden Themen auseinander:

- Stresskreislauf: Grundlagen und Auswirkungen von chronischem Stress kennenlernen
- Innere Antreiber: Individuelle Stressfaktoren entdecken
- Body-Scan: Persönliche Körperwahrnehmung stärken
- Einblick und erstes Ausprobieren verschiedener Entspannungsübungen, wie Autogenes Training und Achtsamkeitsübungen

Seminar	25/2026
Seminarleitung	Jennifer Porkert, Kindheitspädagogin B.A., Entspannungstrainerin
Termin	20.06.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Achtsame und grenzwahrende Kommunikation mit Kindern

Resilienz in der Krabbelstube entwickeln

In der kindlichen Entwicklung sind unterschiedliche Gefühle wie Wut, Angst, Trauer oder Frustration ständige Begleiter im Alltag. Im Gegensatz zu Erwachsenen können Kinder diese Gefühle nicht deuten. Pädagogischen Fachkräften kommt in der Begegnung mit kindlichen Gefühlen eine besondere Bedeutung zu. Sie sind aber oftmals unsicher, wie sie achtsam und grenzwahrend auf diese Gefühlsäußerungen antworten können. Dieses Seminar möchte die Teilnehmer*innen unter Einbezug des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) im Umgang mit kindlichen Gefühlen unterstützen und begleiten. In einer ersten Fortbildungseinheit erwerben die Teilnehmer*innen aktuelle Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und Hirnforschung. Auch die Stärkung der Basiskompetenzen gemäß BEP sind Thema. Die Rollen von pädagogischen Fachkräften und deren Vorbildfunktion in der Kommunikation mit Kindern werden ebenfalls thematisiert. Die pädagogischen Fachkräfte lernen, wie sie Kinder mit ganz unterschiedlichen Gefühlen gezielt in Alltagssituationen unterstützen können. Es folgt die Erprobung der erlernten Kenntnisse in der Praxisphase, bevor am dritten Tag die Erfahrungen aus der Praxis ausgewertet werden können. Im Fokus stehen hierbei die gelungenen Momente der Praxisübung, denn: Der Blick auf das Kind und die eigene pädagogische Handlungskompetenz ist ressourcenorientiert und dient der Sensibilisierung für die achtsame Kommunikation mit Kindern.

Seminar	26/2026
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin, systemische Supervisorin, Coach
Termin	24.-25.06. + 12.08.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 369 / Mitglieder € 240
Maximal	16 Teilnehmer*innen

BEP-Seminar

Entwicklungsorientiert beobachten und dokumentieren

Die kindliche Entwicklung ist ein dynamischer Prozess, der vom Säuglings- bis ins Jugendalter von physischer, psychischer und sozialer Reifung geprägt ist. Kinder verbringen auf dem Weg ihrer Entwicklung viel Zeit in der Kita. Beobachten und Dokumentieren sind in der pädagogischen Arbeit und der Begleitung kindlicher Entwicklungsprozesse wichtige Werkzeuge. In diesem Seminar wollen wir uns mit der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF-CY) vertraut machen und den Fokus auf die praktische Arbeit mit Kindern mithilfe des ICF-CY legen. Die ICF-CY kann als Grundlage von Elterngesprächen sowie zur Erstellung einer einheitlichen Förderplanung mit passgenauen Hilfebedarfen für transdisziplinäres Arbeiten dienen.

Im Seminar werden wir gemeinsam reflektieren, welche Ansätze des ICF-CY sich wie und wo im Kita-Alltag umsetzen lassen und erste Anwendungsideen für die Praxis ausprobieren. Als Teilnehmende

- entwickeln Sie erste Umsetzungsideen der ICF-CY für den Kita-Alltag,
- erhalten Sie einen ersten Überblick über die Bedeutung und die Arbeitsweise der ICF-CY,
- gelingt Ihnen ein positiver Blick auf die individuellen Entwicklungswege der Kinder,
- probieren Sie, erste Codierungen anzuwenden und
- lernen heilpädagogische Interventionen, verschiedene Dokumentationsverfahren, Videografie nach dem Deutschen Jugendinstitut und Ansätze der ICF-CY kennen.

Seminar	27/2026
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin
Termin	17.08.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Potenzial Morgenkreis

Gemeinsam im Kreis sitzen, sich begrüßen, singen und spielen, sind typische Elemente eines Morgenkreises. Dabei können von diesem gemeinsamen Zusammensein Impulse für die Förderung von Kreativität und Sprache sowie für das Lernen von mathematischen Grundlagen und Kenntnissen über Natur und Umwelt ausgehen.

In diesem Seminar erfahren Sie, welches Potenzial in der Gestaltung dieses täglichen Rituals für ganzheitliches Lernen steckt. Ein besonderer Schwerpunkt bildet dabei die Entfaltung von Kreativität und die Förderung der Sprachfähigkeit. Wir werden uns mit verschiedenen Methoden beschäftigen und praxisnah erleben, wie der Morgenkreis mit kindgerechten Inhalten gefüllt werden kann.

Inhalte des Seminars:

- Sinn und Zweck von Kreissituationen
- Rituale und wiederkehrende Elemente
- Handpuppen und Sprachförderung
- Legegeschichten und dialogisches Lesen
- Koffertheater und Geschichtensäckchen

Hinweis: Materialkosten in Höhe von 3 € sind am Seminartag zu zahlen.

Seminar	28/2026
Seminarleitung	Susanne Schenk-Potthast, Kunstpädagogin M.A., päd. Fachschul- dozentin
Termin	21.08.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

„Ich sitze zwischen zwei Stühlen“ – die stellvertretende Leitung

Die stellvertretende Leitung ist das Herzstück der pädagogischen Einrichtung. Ihre Rolle ist vielseitig und anspruchsvoll, da sie die Brücke zwischen Team und Führung bildet. In der einen Minute agiert sie als Führungskraft und übernimmt alle Aufgaben der Leitung, im nächsten Moment ist sie Kolleg*in oder Erzieher*in, die den pädagogischen Alltag aktiv mitgestaltet. Diese ständigen Übergänge erfordern ein hohes Maß an Flexibilität und Geschick, oft gepaart mit dem Gefühl, den vielfältigen Anforderungen nicht immer gerecht werden zu können.

In diesem Seminar bekommen Sie Raum und Zeit, Ihre einzigartige Rolle genauer zu betrachten und zu festigen. Gemeinsam analysieren wir Ihre Aufgaben, setzen Prioritäten und unterstützen Sie dabei, Ihre Position als stellvertretende Leitung weiter zu stärken und zu definieren.

Dieses Seminar bietet eine wertvolle Gelegenheit, sich mit Kolleg*innen auszutauschen, die ähnliche Herausforderungen erleben. Zusammen reflektieren wir Ihre Aufgaben und entwickeln Strategien, um Ihre berufliche Identität zu stärken und Ihren Weg klar zu definieren.

Seminar	29/2026
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A., Sozialpädagogin B.A., staatl. anerk. Erzieherin
Termin	24.-25.08.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 246 / Mitglieder € 160
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe

Hinschauen, wahrnehmen, reagieren, reflektieren

Groß werden ist nicht leicht. Dinge müssen erlernt, viele Entwicklungen und Erfahrungen durchlaufen werden. Neben wichtigen Entwicklungsschritten, wie Laufen und Sprechen lernen, muss auch die Orientierung in der Welt mit Umgangsformen und Interaktion gelernt werden. Viele Kinder zeigen im Laufe ihrer Entwicklung jedoch scheinbar aggressive Verhaltensweisen: Sie hauen, beißen, kratzen oder machen Gegenstände kaputt. In diesen Situationen ruhig zu bleiben und den Kindern gelassen zu begegnen, ist für erwachsene Bezugspersonen nicht immer leicht. Wird das „unerwünschte“ Verhalten in der Öffentlichkeit gezeigt oder kommen andere Kinder zu Schaden, beginnt oft die Suche nach den Ursachen oder dem oder der „Schuldigen“. Es entstehen starke Gefühle wie Scham und Hilflosigkeit. Es hilft zu verstehen, dass solche Phasen zur Entwicklung kleiner Kinder gehören.

Inhalte des Seminars:

- Bezug zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP), z.B. Bedeutung der Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes für die kindliche Entwicklung sowie die Bedeutung von Emotionalität, sozialen Beziehungen und Konflikten
- Betrachtung von entwicklungspsychologischen und gruppendynamischen Aspekten der Thematik
- Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie sowie mögliche Ursachen von bestimmten Verhaltensweisen
- Fallanalysen in Bezug auf eigene Praxiserfahrungen
- Erarbeitung von Strategien zur Unterstützung von Kindern und Eltern

Seminar	30/2026
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin, Psychomotorikdozentin
Termin	27.-28.08. + 22.10.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 369 / Mitglieder € 240
Maximal	16 Teilnehmer*innen

BEP-
Seminar

Bau dich schlau!

Begleitung der Kreativitätsentwicklung auf Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP)

In diesem Seminar erlangen die Teilnehmer*innen theoretische Kenntnisse zur Begleitung der Kreativitätsentwicklung auf Grundlage des BEP. Hierbei steht die theoretische Auseinandersetzung mit den Grundsätzen und Prinzipien des BEP sowie mit der Bildungsvision „kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder“ im Vordergrund. Die Teilnehmer*innen erhalten neben Tipps und Anregungen viel Zeit zum gemeinsamen Erproben und Bauen. So entstehen Fahrzeuge, Murmelbahnen, Spielkisten und Spielhäuser und die Teilnehmer*innen erfahren beim praktischen Tun, was Kinder beim Bauen brauchen. Anhand von konkreten Beispielen aus dem pädagogischen Alltag der Teilnehmer*innen wird damit erarbeitet, wie eine Begleitung der Kreativitätsentwicklung im Sinne des BEP gestaltet werden kann.

Diese Fortbildung richtet sich bildungsortübergreifend an Teilnehmer*innen aus Kitas, an BEP-Tandems und Kita-Teams. Die als Prozess gestaltete Fortbildung orientiert sich an den Bedarfen der Teilnehmer*innen. Sie erhalten zwischen den drei Fortbildungstagen jeweils eine Praxisaufgabe, anhand derer sie ihre erworbenen Erkenntnisse in der Praxis erproben können. Im Rahmen des nächsten Fortbildungstages wird die Praxisaufgabe reflektiert und Handlungsschritte für die weitere Praxis initiiert. Ziel ist es, die Grundsätze und Prinzipien des BEP in die Arbeit der Einrichtung vor Ort zu integrieren.

Hinweis: Materialkosten in Höhe von 10 € sind am ersten Seminartag zu zahlen.

Seminar	31/2026
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor, Kunstpädagoge
Termin	01.-02.09. + 04.11.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 369 / Mitglieder € 240
Maximal	16 Teilnehmer*innen

BEP-Seminar

Beziehungen zu Kindern gestalten

Beziehungsorientierte Begleitung von Kindern

Die Begleitung von Kindern erfordert von Fachkräften Muße, Zeit und Kraft. Die Beziehungen fühlen sich dabei nicht immer leicht an. Eine veränderte Sichtweise auf das Kind und die Reflexion der eigenen Gefühle können dabei hilfreich sein.

Im Seminar werden Sie mit den vier Grundwerten

- Gleichwürdigkeit
- Integrität
- Authentizität und
- Verantwortung

nach Jesper Juul vertraut gemacht und können an Fallbeispielen aus der Praxis Ihre Kommunikation mit Kindern sowie Ihre Beziehungsgestaltung zu Kindern reflektieren.

Folgende Fragen stehen dabei im Vordergrund:

- Wie geht es mir in meinen Beziehungen zu den Kindern?
- Wo sehe ich für mich Herausforderungen?
- Was ist mein Bild vom Kind?
- Was bedeutet es, Kinder beziehungs- und bedürfnisorientiert zu begleiten?

Seminar	32/2026
Seminarleitung	Jasmin Hundt, Elementar- und Familienpädagogin M.A.
Termin	04.09.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Wie die wilden Kinder spielen

Kreative und wilde Ideen für Jungs und Mädchen

Keine Lust auf Bügelperlen? Nicht nur Jungs im Vorschulalter finden oft klassische kreative Betätigungen im Kindergarten langweilig. Auch aktive, wilde Mädchen wollen statt netten Basteleien und Malereien lieber schnitzen, Katapulte bauen oder Erfahrungen mit Feuer machen. Sowohl Jungs als auch Mädchen reizt es, Dinge zu erproben, die ein bisschen gefährlich wirken und bisherige Grenzen erweitern.

In diesem Seminar erproben wir kreative Angebote mit „Wumms“ und einer Prise Risiko. Dabei werden wir Holz bearbeiten, Elektrogeräte auseinandernehmen, Fahrzeuge und Katapulte bauen und ein bisschen mit Feuer spielen. Während und nach dem Bauen werden wir darüber sprechen, warum viele Jungs es brauchen, solche „wilden“ Dinge zu tun – und was Mädchen manchmal davon abhält, es ihnen gleich zu tun.

Seminar	33/2026
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor, Kunstpädagoge
Termin	15.09.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Auffallend unauffällig: Schüchterne Kinder verstehen und begleiten

Schüchterne Kinder sind im Alltag pädagogischer Einrichtungen eher unauffällig. Aggressives Verhalten wird intensiver wahrgenommen und bearbeitet. Aus verschiedenen Studien wissen wir heute jedoch, dass Stille bei Kindern ein Symptom für Angst und Unsicherheit sein kann. Für Betroffene scheint es manchmal unüberwindlich, sich zu äußern oder mit anderen in Kontakt zu treten. Wenn individuelle Leidensprozesse und Blockaden der sozialen Weiterentwicklung nicht rechtzeitig erkannt werden, fehlt es häufig an Möglichkeiten, Kompetenzen zu erweitern und mehr Selbstwirksamkeit zu entwickeln.

In diesem Seminar lernen Sie verschiedene Formen von Schüchternheit sowie Konzepte für gezielte pädagogische Begleitung von zurückhaltenden Kindern kennen. Anhand von Beispielen aus Ihrer pädagogischen Praxis haben Sie die Möglichkeit, Zusammenhänge schüchternen Verhaltens zu verstehen und Lösungsansätze für Veränderungsprozesse zu entwickeln.

Inhalte des Seminars:

- Entstehung von Schüchternheit
- Bedingungen für Akzeptanz unterschiedlicher Persönlichkeitsmerkmale
- Stärkung des Selbstkonzeptes für das Kind
- Suche nach passenden Reizen und Angeboten im Alltag
- Beobachtung als Grundlage für Kommunikation

Seminar	34/2026
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin, systemische Supervisorin, Coach
Termin	16.09.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Umgang mit kindlichen Ängsten

Nicht selten entwickeln Kinder in den ersten Lebensjahren Ängste im Rahmen wichtiger Entwicklungsschritte, die sich etwa in Einschlaf- beziehungsweise Durchschlafschwierigkeiten, Alpträumen oder Erzählungen von bedrohlichen Figuren oder Erlebnissen äußern. Eltern und pädagogische Fachkräfte reagieren in solchen Situationen oftmals mit rationalen Argumenten, die häufig nicht ausreichen, um das Kind zu beruhigen.

Kinder im Umgang mit ihren Ängsten zu begleiten, bedarf der Kenntnis und des Verstehens verschiedener Formen von Ängsten und dem Wissen über deren Herkunft und Notwendigkeit. Das Entwickeln von Konzepten und Gesprächstechniken unterstützt das pädagogische Personal dabei, kindliche Kompetenzen und Ressourcen im Umgang mit der Angst zu entdecken und zu nutzen.

Das Seminar gibt Ihnen die Möglichkeit, verschiedene Formen von kindlichen Ängsten kennenzulernen und gleichzeitig etwas über die Zusammenhänge von emotionalen und kognitiven Entwicklungsprozessen zu erfahren. Der Einbezug der Grundsätze und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP) schafft dabei einen Orientierungsrahmen für das Handeln der pädagogischen Fachkräfte. Auch für eigene Fragen und die Bearbeitung von Praxisbeispielen wird es Raum und Zeit geben.

Seminar	35/2026
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin, systemische Supervisorin, Coach
Termin	22.-23.09. + 06.11.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 369 / Mitglieder € 240
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Kinder mit starken Gefühlen sicher begleiten

Am Ende eines Kita-Tages blicken wir oft auf kleine Momente zurück und fragen uns: Was war heute mit diesem Kind los? Was hätte ich anders machen können? Was hat mich so in einen Gefühlssturm verwickelt, dass ich dermaßen aufgeregt aus einer emotionalen Begleitung herausgehe?

Wir beschäftigen uns in dem Seminar damit, wie Menschen in starke Gefühle hineingeraten und welche physiologischen Kräfte wirken. Anhand von eigenen Fallbeispielen reflektieren wir, was uns in Situationen emotionaler Begleitung, statt zu einem sicheren Leuchtturm im Sturm, zum Teil des Sturms hat werden lassen.

Durch den Austausch von Erfahrungen und dem Auffrischen der Kenntnisse zur Gehirnentwicklung und Emotionsregulation möchten wir zunächst ein tieferes Verständnis für die emotionalen Bedürfnisse der Kinder entwickeln, die starke Gefühle zeigen und erleben. Außerdem möchten wir unsere Fähigkeit verbessern, ihnen in emotionalen Krisen stabil zur Seite stehen zu können. Im Anschluss werden mit Blick auf die eigene emotionale Selbstfürsorge Handlungsstrategien für einen konstruktiven Umgang mit diesen komplexen Situationen erarbeitet.

Leitendes Ziel der Fortbildung ist es, durch einfache Übungen die eigenen Selbstregulierungskompetenzen zu stärken, um diese Übungen direkt in der eigenen alltäglichen Praxis anwenden zu können.

Seminar	36/2026
Seminarleitung	Claudia Treichel, Kindheitspädagogin B.A., Erzieherin
Termin	24.-25.09.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 246 / Mitglieder € 160
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Waldwerkstatt

Waldtage mit Kindern erlebnisorientiert gestalten

In vielen Kindertageseinrichtungen gehören Waldtage mittlerweile zum Alltag. Die pädagogischen Fachkräfte forschen und erkunden mit den Kindern die Natur und sind selbst immer wieder auf der Suche nach neuen Ideen und Anregungen.

Nutzen Sie die Veranstaltung, um neue Spielideen und Lernmethoden kennenzulernen und den Lebensraum Wald auf vielfältige Weise zu erkunden:

- Bestimmen Sie die Bäume des Waldes und die „Kellerwesen“.
- Lernen Sie die Methoden der Lernwerkstatt kennen, um mit Kindern ko-konstruktiv den Wald zu erforschen.
- Probieren Sie Naturerfahrungsspiele für die nächsten Waldtage oder das Sommerfest aus.
- Erleben Sie einen aktiven und erlebnisorientierten Tag in der Natur mit vielfältigen Anregungen und Ideen für den Berufsalltag.

Treffpunkt ist der Zweckverband Naturpark Taunus, Hohemarkstraße 192, 61440 Oberursel. Wir werden den ganzen Tag draußen sein, denken Sie daher bitte an witterungsangemessene Kleidung und Verpflegung für den Tag.

Seminar	37/2026
Seminarleitung	Lubentia Fritz, Dipl.-Sozialpädagogin, BEP-Multiplikatorin
Termin	25.09.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Treffpunkt ist der Zweckverband Naturpark Taunus Hohemarkstraße 192 61440 Oberursel
Kosten	€ 130 / Mitglieder € 110
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Autismus-Spektrum im Kita-Alltag

Kinder, die sich auf besondere Weise mitteilen, begegnen uns im Kita-Alltag immer häufiger und stellen uns vor Herausforderungen. Neurotypische Denkweisen zu interpretieren und das Verhalten von Kindern zu deuten, sind Voraussetzungen, um die jeweils individuelle Kommunikationsstrategie zu verstehen. In dieser Fortbildung wird Grundlagenwissen über Autismus-Spektrum-Störungen vermittelt. Dabei schauen die Teilnehmer*innen auf ihre Praxis und überlegen gemeinsam, wie individuelle Kommunikationsproblematiken professionell beantwortet werden können. Denn der emotionale Anteil einer Beziehung wächst für jedes einzelne Kind durch gelingende Interaktion mit Freund*innen in der Kita sowie mit uns Fachkräften. Die Kommunikation hält ein weites Spektrum an Möglichkeiten, Formen und Motiven bereit, derer wir uns bedienen sollten, um uns gegenseitig verstehen zu können.

Inhalte des Seminars:

- Vielfalt des Autismus-Spektrums
- Motive und Ursachen für bestimmte Verhaltensweisen kennenlernen
- Möglichkeiten entdecken, um mit dem Kind im Kita-Alltag zu kommunizieren
- Auseinandersetzung mit Symbolen und ersten Gebärden als Unterstützung
- Einschätzung der für die Begleitung dieser Kinder notwendigen Rahmenbedingungen

Seminar	38/2026
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin
Termin	28.09.2026 + 19.10.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 246 / Mitglieder € 160
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Musikalische Förderung in Kindergarten und Krabbelstube

Gemeinsames Musizieren kann Menschen über das Ausprobieren und das Erleben der Musik auf ganz eigene Weise einander näherbringen. Durch den Zusammenklang von Stimmen, Körperklängen und Instrumenten schafft man gemeinsam mit den Kindern etwas Schönes und Spannendes. Die Musik ermöglicht ein Mitschwingen und Mitklingen und regt dazu an, sich auf individuelle Weise kreativ auszudrücken. Kinder werden so in ihrer Selbstwahrnehmung gestärkt und erleben gleichzeitig mit ihren Klängen und ihren Bewegungen Teil der Gesamtheit, des Gesamtklangs der Gruppe zu sein.

Kinder erkunden Klänge und Töne als spannende Aspekte ihrer Umwelt. Musikinstrumente üben mit ihren reichhaltigen und unterschiedlichen Klangfacetten eine besondere Faszination aus. Musik und Rhythmus regen zu Bewegung und Tanz an. Lieder und Sprechspiele erzählen Geschichten und begleiten durch verschiedene Jahreszeiten und durch Situationen des Alltags.

Wie können Lieder gezielt mit Instrumenten, Mouth- und Body-Perussion begleitet werden und wie lassen sich im Kita-Alltag Kompetenzen in verschiedenen musikalischen Bereichen (Rhythmik, Melodik, Dynamik etc.) durch das bewusste Erleben und das Mitgestalten von Musik fördern? Das Seminar befasst sich mit Klangerfahrungen der Kinder im Alltag genauso wie mit Möglichkeiten zur Erarbeitung neuer Lieder und Sprechspiele sowie gezielter musikalischer Förderung in der Kindertageseinrichtung.

Seminar	39/2026
Seminarleitung	Jan Breuers, Musikpädagogin, Chorleiter
Termin	29.-30.09.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 246 / Mitglieder € 160
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Grenzen setzen und Grenzen achten

Unsere Welt besteht aus Grenzen in vielfältiger Form. Sie stiften Identität, schränken ein, bieten Schutz und Orientierung. Grenzen können ausgedehnt werden, wenn wir etwas wagen. Innerhalb von Kitas sind Grenzen ein zentrales Thema. Welche Grenzen benötigen Kinder, damit sie sich sicher und geborgen fühlen und gut entwickeln können? Welche Grenzen brauche ich, damit es mir gut geht und ich interessiert und achtsam die Kinder begleiten kann? Und wie fühlt sich ein geteilter „Kontakt-Raum“ an?

Das Seminar lädt zu einem Austausch zu diesen Themen ein. Es wird Raum für Fragen und fachliche Impulse für herausfordernde Erziehungssituationen geben. Wir werden Ideen entwickeln, um Belastungen möglichst zu reduzieren. Stärkende Selbstfürsorgeübungen und achtsame Wahrnehmungsübungen werden ein Forschen ermöglichen – alle gemeinsam und jede*r für sich selbst.

Inhalte des Seminars:

- Die Bedeutung von Grenzen in der Begleitung von Kindern
- Reflexion der eigenen Haltung
- Nähe- und Distanz-Bedürfnisse von Kindern wahrnehmen und angemessen beantworten
- Handlungsmöglichkeiten für die Praxis

Seminar	40/2026
Seminarleitung	Christiane Engländer, Dipl.-Sozialarbeiterin, Erzieherin
Termin	20.10. + 25.11.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 246 / Mitglieder € 160
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Biografiearbeit: mein Herkunftssystem

Biografiearbeit ist eine strukturierte Form der Selbstreflexion und der Reflexion der eigenen Vergangenheit. Für pädagogische Fachkräfte ist es unabdingbar, sich mit der eigenen Biografie zu beschäftigen. Pädagogische Fachkräfte, die sich ihre eigene Erziehung und Sozialisation vergegenwärtigen und diese unter Berücksichtigung ihres Fachwissens neu einordnen, können ihr berufliches Handeln besser verstehen und weiterentwickeln. Biografische Selbstreflexion trägt somit entscheidend zur Professionalisierung bei.

Im Mittelpunkt der ressourcenorientierten Fortbildung steht die Auseinandersetzung mit dem eigenen Familiensystem sowie mit Entwicklungssystemen, die außerhalb der Familie in Kindheit und Jugend von Bedeutung waren. Gemeinsam wird methodisch ein Blick in den „Koffer der Vergangenheit“ geworfen. Auf Wunsch kann ein Genogramm, ähnlich einem Familienstammbaum, angefertigt werden. Als weitere Methode wird das Gestalten einer „Lebenserfahrungstüte“ angeboten, bei der selbst entschieden wird, welche Ereignisse geteilt werden und welche privat bleiben.

Ein grundlegendes Interesse, sich mit der eigenen Biografie auseinanderzusetzen, wird vorausgesetzt. Das Teilen biografischer Inhalte ist selbstverständlich freiwillig.

Seminar	41/2026
Seminarleitung	Christiane Engländer, Dipl.-Sozialarbeiterin, Erzieherin
Termin	21.10. + 26.11.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 246 / Mitglieder € 160
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Gewaltprävention in der Kita

Diskriminierung als Inklusionsbarriere und Gewalterfahrung

Die Kita ist kein neutraler Ort außerhalb der Gesellschaft, sondern integraler Bestandteil. Somit ist sie immer auch Abbild der sozialen Verhältnisse. Kinder haben keine Vorurteile? Sie haben Vor-Vorurteile, sie erlernen Vorurteile, sie erlernen und erleben Ein- und Ausschlüsse, Be- und Abwertung anhand von Alter, Geschlecht, Religion, Hautfarbe, Sprache, Haarstruktur, Körperformen, Behinderungen und vieles mehr. Kinder lernen zudem, dass diese Be- und Abwertungen zugleich mit Aufwertung verbunden sind, nämlich für jene, die von ihr profitieren.

In diesem Seminar machen wir uns auf die Spurensuche nach Barrieren im pädagogischen Alltag, über die Inklusion stolpern kann. Wir machen uns auf die Suche nach den unzähligen kleinen Mückenstichen, der Alltagsdiskriminierung, die Kinder und ihre Familien erleiden, wenn sie von verschiedenen oder mehreren Formen von Diskriminierung betroffen sind. Das rassismuskritische Konzept der „Mikroaggressionen“ soll in diesem Kontext nicht nur als Rahmen gelten, es eröffnet auch die Möglichkeit, Diskriminierungserfahrung – und zwar die ganz alltägliche – als Gewalterfahrung zu markieren. Somit ist Diskriminierung nicht nur Inklusionshindernis, sondern der Schutz vor Diskriminierung integraler Bestandteil eines Gewaltschutzkonzeptes.

Seminar	42/2026
Seminarleitung	Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe, Trainer für Inklusion und Vielfalt
Termin	23.10.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Jetzt bin ich Kitaleiter*in!

Profilentwicklung und Leitungskompetenz

Der Rollenwechsel von der Kollegin oder dem Kollegen hin zum/zur Kitaleiter*in stellt eine besondere Herausforderung dar. Als Leiter*in wird von Ihnen, neben Ihren pädagogischen Fähigkeiten im Erziehungsbereich, auch die Kompetenz einer Führungskraft erwartet. Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit Ihrer Rolle als Führungskraft intensiv auseinanderzusetzen und einen authentischen und souveränen Führungsstil zu entwickeln.

Durch das Kennenlernen von Führungsinstrumenten und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Führungsverhalten erweitern Sie Ihr Handlungsspektrum und stärken Ihr Auftreten als Leitung. Um den unterschiedlichen Anforderungen als Kitaleitung gerecht werden zu können, bekommen Sie in den drei Seminartagen ein vielfältiges Wissen und hilfreiche Impulse vermittelt, die Sie zielgerichtet auf Ihre neue Aufgabe vorbereiten.

Inhalte des Seminars:

- Rollenfindung als Kitaleiter*in
- Aufgaben und Ebenen der Leitungsposition
- Kommunikationsmodelle zur Gesprächsführung
- Erfolgreiches Führen von Mitarbeiter*innen-, Eltern- und Bewerbungsgesprächen
- Mitarbeiter*innenmotivation und Teamentwicklung
- Persönliche und fachliche Mitarbeiter*innenführung
- Gestaltung und Leitung von Besprechungen
- Zielentwicklung und Zielsetzung in der Kita
- Präsentation der Einrichtung in der Öffentlichkeit

Seminar	43/2026
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin, Supervisorin
Termin	09.-10.11. + 11.11.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 369 / Mitglieder € 240
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kompetenzstärkung für jüngere Erzieher*innen

Sie haben einen interessanten und vielseitigen Beruf gewählt und arbeiten mit Elan und Freude als Erzieher*in. Auf Ihren pädagogischen Sachverstand können Sie sich verlassen und ebenso auf Ihre Intuition. In Ihrem Berufsalltag müssen Sie sich jedoch zahlreichen Herausforderungen stellen. In heiklen Situationen erleben Sie hin und wieder, dass Sie das Vertrauen in sich selbst verlieren, Sie nicht wissen, wie Sie reagieren sollen, Sie sich grundlos rechtfertigen und entschuldigen und sich darüber ärgern. Immer wieder kommt es zu Situationen, die Sie verunsichern können, wie Konflikte im Team, Desinteresse der Kolleg*innen an neuen Ideen, Konkurrenzdenken, Kritik von Eltern, Nervosität vor schwierigen Gesprächen oder Lampenfieber bei Elternabenden.

In diesem Seminar lernen Sie, wie es Ihnen gelingt, mit beruflichen Belastungen selbstbewusst und professionell umzugehen. Mit zahlreichen Tipps, Anregungen und praktischen Übungen rund um die Themen Körpersprache, Kommunikation, mit Argumenten überzeugen, Elterngespräche und Elternabende, Lampenfieber sowie Umgang mit Pannen, Fehlern und Kritik, stärken Sie Ihr Selbstwertgefühl und erweitern Ihre Kompetenzen.

Seminar	44/2026
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin, Supervisorin
Termin	12.-13.11.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 246 / Mitglieder € 160
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Vom Halt geben und Loslassen können

Das Wesentliche in der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung

Kaum etwas benötigen Kinder mehr als verlässliche, vertraute Erwachsene, die ihnen helfen, die Welt zu entdecken und ihre eigenen Schritte zu machen.

Kinder benötigen Halt, wenn sie erste Schritte wagen, physisch und emotional. Sie benötigen Halt und Verlässlichkeit, um eigene Strukturen aus dem gelebten Alltag herauszufiltern und diese für sich umzusetzen. Sie brauchen Halt, wenn etwas nicht gut läuft, wenn etwas wehtut oder unverständlich ist. Sie benötigen ebenfalls Freiräume, um die Welt zu erkunden, eigene Erfahrungen zu sammeln und eigene Fehler zu machen: Freiräume zum Entdecken von eigener Wirkung und eigenem Selbst. Um diese Anforderungen auszubalancieren, benötigen Pädagog*innen ihren eigenen sicheren Halt und ihr Wissen um ihre Wirksamkeit. In der Psychomotorik sind die Kernthemen „sicherer Ort“ und „Selbstwirksamkeit“ von zentraler Bedeutung für die kindliche Entwicklung, für die Anbahnung von eigenständigem Lernen und für das Erleben des eigenen Ichs.

In diesem Seminar werden wir Spiel-, Bewegungs- und Dialogsituationen selbst erfahren und mit den Prinzipien psychomotorischen Arbeitens verknüpfen. Prozessorientiert werden wir Lerninhalte in den Alltag transferieren. Vielleicht ist das Wesentliche in der Entwicklungsbegleitung gar nicht so besonders – und doch so besonders wesentlich.

Seminar	45/2026
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin, Psychomotorikdozentin
Termin	18.-19.11.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 246 / Mitglieder € 160
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kinderbücher für alle Kinder

Vorurteilsbewusste Kinderbücher für die pädagogische Praxis

Kinderbücher sind ein zentrales Medium der pädagogischen Arbeit. Kaum ein Tag, an dem nicht vorgelesen wird, an dem keine Bücher betrachtet werden. Bücher begleiten pädagogische Projekte, sind Trostspender, Teil von täglichen Ritualen, helfen Kindern bei emotionalen Herausforderungen, begleiten den nächsten Entwicklungsschritt – oder sie machen einfach nur Spaß.

Bücher vermitteln manchmal mehr als die Geschichte, die sie erzählen. Sie vermitteln zudem Botschaften über Zugehörigkeit und Normalität, über Ausschluss und Anders-Sein. Wer macht eigentlich in Kinderbüchern die Hausarbeit? Hat die Kita Bücher, in denen Jungs weinen? Welche Feste werden thematisiert? Findet sich Paula mit ihren beiden Müttern in einem der Bücher in der Kita wieder? Und wie soll Ismael glauben, dass er Straßenbahnfahrer werden kann, wenn es kein Buch mit Schwarzen Straßenbahnfahrer*innen gibt?

In diesem Seminar möchte ich für ein- und ausschließende Botschaften in Kinderbüchern sensibilisieren, Materialien für kritische Bilderbuchbetrachtungen bereitstellen sowie Bücher vorstellen, die tatsächliche Vielfalt zeigen.

Bitte bringen Sie ein Kinderbuch aus Ihrer Einrichtung mit.

Seminar	46/2026
Seminarleitung	Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe, Trainer für Inklusion und Vielfalt
Termin	04.12.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Unterstützte Kommunikation: Blicke, Gebärden und Symbole im Alltag

Für Kinder und für pädagogische Fachkräfte stellt sich jeden Tag aufs Neue die Frage: Verstehst du mich? Kann ich deine Zeichen richtig deuten? Welche gemeinsamen Gebärden und Symbole können wir nutzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen? Wie können wir die Beziehung gestalten? Um der Verantwortung in der Unterstützung des Spracherwerbs gerecht zu werden, stehen uns in der menschlichen Kommunikation multimodale Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung. Der körperliche Ausdruck durch Mimik und Gestik wird parallel zur Lautsprache verwendet. Symbole und Zeichen schaffen Orientierung und Verständigung. Grundsätzlich gilt: „Je mehr Kommunikationsformen ich einsetze, umso eindeutiger werde ich verstanden.“ (Conny Pivitt)

Diese Fortbildung will bei den Teilnehmenden den Impuls setzen, einzelne Gebärden zu erlernen und erste Symbole zu verwenden. Ebenso steht die Anwendung technischer Hilfsmittel im Fokus, die den Kindern unabhängig vom Förderbedarf bereitstehen. Ein- oder mehrsprachig aufwachsende Kinder, die unter erschwerten Bedingungen lernen, können sich dadurch besser mitteilen. Im Verlauf der Fortbildung schauen wir auf individuelle Lernmöglichkeiten für Kinder, die sich nicht lautsprachlich oder nur schwer verständlich äußern können oder in ihrer Fähigkeit, eine Handlung auszuführen, eingeschränkt sind. Die pädagogische Handlungskompetenz wird durch die praktische Umsetzung vielfältiger Angebote aus dem Kita-Alltag erweitert. Dadurch wird die kindliche Sprachentwicklung unterstützt.

Seminar	47/2026
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin
Termin	07.12.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	16 Teilnehmer*innen

§8a SGB VIII – Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Schulung für Mitarbeitende in Kitas

Durch diese Fortbildung sollen sowohl Wissen als auch Fähigkeiten zur Sicherung des Kindeswohls in Krippen, Kindertageseinrichtungen und Horten erweitert werden. Gleichzeitig geht es um Handlungssicherheit bei der Gefahrenabwehr durch systematisches Vorgehen, Nutzung von Einschätzungsinstrumenten und Kenntnis der entsprechenden Verfahrensabläufe. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Gestaltung von Gesprächen mit Kindern und Eltern, in denen es um die Kommunikation über Kindeswohlgefährdung geht. Die nachfolgenden Themen sollen dabei bearbeitet werden:

- Fachliche Grundlagen zur Kindeswohlgefährdung
- Rechtliche Grundlagen des Kinderschutzes
- Fallverstehen und Instrumente der Gefährdungseinschätzung
- Strukturelle Abläufe im Gefährdungsfall

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt und dem Stadtschulamt Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 89 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	48/2026
Seminarleitung	Referent*innen des Kinderschutzbundes
Termin	14.-15.09.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 180 + € 6 Materialkosten
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte / Praxisanleitung

Diese modulare Fortbildung bereitet auf die Aufgaben der Praxisanleitung vor. Dabei werden unter anderem Voraussetzungen für die fachpraktische Ausbildung, Auswahl und das Bewerbungsverfahren sowie die Phasen des Anleitungsprozesses und die Erstellung eines individuellen Ausbildungsplanes Thema sein. Des Weiteren werden Aufgaben und Verantwortung von Praktikant*innen und Anleiter*innen sowie Methoden für den Ausbildungsprozess bearbeitet. Darüber hinaus werden Erfahrungen reflektiert, ausgewertet und Themen, wie das Festlegen der Lernziele, das Überprüfen der Lernerfolge und das Beurteilen der Leistungen und Fähigkeiten, in der Praxis bearbeitet.

Zum Ende der Qualifizierung werden individuelle Fragestellungen der Praxisanleiter*innen bearbeitet und der Abschluss der Praxisausbildung thematisiert. Am Abschlusstag werden die Leitungskräfte aus den Einrichtungen in die Qualifizierung mit einbezogen. Die Teilnehmenden erhalten – nach Vorlage einer Seminararbeit, Teilnahme am Abschlusstag sowie am Fachgespräch – ein Zertifikat als qualifizierte*r Ausbildungsbeauftragte*r.

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 89 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	49/2026
Seminarleitung	Gabriele Schaefer, Dipl.-Sozialpädagogin
Termin	1. Modul: 01.-03.06.2026, 9:00-16:00 Uhr 2. Modul: 07.-08.09.2026, 9:00-16:00 Uhr 3. Modul: 09.-11.11.2026, 9:00-16:00 Uhr 4. Modul: 20.01.2027, 9:00-16:00 Uhr + Kolloquium
Ort	VHS Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 979 zzgl. € 12 Materialkosten
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Inhouse-Angebot der LAG

Inhouse-Angebot der LAG freie Kitaträger Hessen e.V.

Kommt Ihnen das bekannt vor? Ihnen wird deutlich, wie unterschiedlich der Wissenstand zu einem Themengebiet der frühkindlichen Bildung in Ihrem Team ist. Schon seit langem möchten Sie sich gemeinsam mit Ihrem Team einem ausgewählten Thema intensiv widmen und sich mithilfe von Expert*innen fachlich fundiert mit dem Thema auseinandersetzen? Die LAG freie Kitaträger unterstützt Sie dabei.

Wir bieten Ihnen Inhouse-Veranstaltungen zu nahezu allen Themen der frühkindlichen Bildung an. Die gebuchte Veranstaltung wird dabei auf Ihre Einrichtung und auf Ihre Fragen zugeschnitten. Die Inhalte können Sie direkt mit unseren erfahrenen Referent*innen absprechen und an Ihre Bedürfnisse anpassen. Unsere Referent*innen entwickeln daraufhin für Ihre Inhouse-Veranstaltungen praxisorientierte Lernkonzepte, die fachlich fundiert sind, den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs widerspiegeln und gesetzliche Anforderungen berücksichtigen. Die Referent*innen der LAG freie Kitaträger sind erfahrene und hochqualifizierte Expert*innen, die sich auf unterschiedliche Themen rund um Krabbelstube/Krippe, Kita/Kindergarten und Hort spezialisiert haben. Viele Referent*innen kommen direkt aus der Praxis – Sie profitieren daher von einem großen Praxiswissen und langjähriger Erfahrung für Ihre individuelle Veranstaltung. Eine Übersicht über mögliche Themen für eine Inhouse-Veranstaltung in Ihrer Einrichtung finden Sie auf unserer Website: www.laghessen.de/fortbildung/inhouse

Die Kosten für einen Veranstaltungstag (in der Regel von 9:00 bis 16:00 Uhr) belaufen sich auf 850 € für Mitglieder und 950 € für Nicht-Mitglieder zzgl. der anfallenden Fahrtkosten für die Referent*in.

Ihre individuelle Anfrage können Sie ganz bequem über unsere Website www.laghessen.de/fortbildung/inhouse senden. Wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung.

**Angebote
zum Hessischen
Bildungs- und
Erziehungsplan**

Fortbildungen zum „Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen“ (BEP) als Inhouse-Angebot der LAG

Seit 2008 gibt es für alle Kindertageseinrichtungen und Grundschulen in Hessen die Möglichkeit, an kostenfreien Fortbildungen zum BEP teilzunehmen. Von insgesamt 13 Modulen bietet die LAG freie Kitaträger zwei Modulfortbildungen an. Die Modulfortbildungen des Landes verfolgen das Ziel, die Grundsätze und Prinzipien des BEP in der Praxis nachhaltig zu implementieren und Fach- und Lehrkräfte, Tagespflegepersonen und Tandems individuell und bedarfsgerecht bei der Umsetzung des BEP vor Ort zu begleiten und zu unterstützen. Die Modulfortbildungen beinhalten mindestens drei Fortbildungstage über den Zeitraum von maximal einem Jahr und sind prozessorientiert angelegt. Zusätzliche Vertiefungstage sind im Anschluss möglich. Weitere Informationen finden Sie unter bep-connect.de.

Modul 2: „Der Schlüssel zur Welt“: Sprache (sprachliche Bildung und Förderung), Kreativität, Musik, Kunst und Film

Multiplikatorin Corina Jäger, LAG Fachberaterin
Kontakt corina.jaeger@laghessen.de

Von Geburt an erkunden und erschließen sich Kinder die Welt mit allen Sinnen. Sich selbst, die eigenen Bedürfnisse, Gedanken und Gefühle mitzuteilen und andere zu verstehen, sind der Schlüssel zur Teilhabe an der Welt.

Aufgrund der hohen Komplexität und der individuellen Bildungsbiografien ist es hilfreich, eine Differenzierung dieser vielfältigen und unterschiedlichsten Formen der Kommunikation und Interaktion in den Blick zu nehmen. Unter dem Leitgedanken „Der Schlüssel zur Welt“ können Sie in diesem Modul zwischen den Schwerpunkten „Sprache – Sprachliche Bildung und Förderung“ und „Kreativität, Musik, Kunst und Film“ wählen, wobei die Schwerpunkte sich immer wieder aufeinander beziehen. Durch Sprache wird den Kindern ermöglicht, sich

ihre Lebenswelt aktiv zu erschließen, sie zu verstehen, einzuordnen und zu verinnerlichen und im Kontakt mit anderen Menschen sich im ko-konstruktiven Dialog in Denkprozesse zu begeben und sich Wissen anzueignen. Bildnerische und darstellende Ausdrucksformen im Rahmen von Kreativität, Musik, Kunst und Film ermöglichen Kindern einen inklusiven und entwicklungsangemessenen Zugang zu sich und der Welt und bietet ihnen die Möglichkeit, Kultur-, entwicklungs- und bildungsortübergreifend Gemeinschaft zu erleben. In Zeiten mit erhöhter und unterschiedlichster Herausforderung ist es von herausragender Bedeutung, mit den Kindern und ihren Familien gemeinsam neue Konstrukte zu erarbeiten.

Sprachliche Bildung ist ein Schlüsselprozess im pädagogischen Alltag, der in allen Situationen und Interaktionen und für alle Kinder in allen Bildungsbereichen bedeutsam ist. Bildungssprachliche Kompetenzen sind für Kinder eine der wesentlichsten Voraussetzungen für das Lernen, zur gesellschaftlichen Teilhabe und für den Schulerfolg. Sprachlicher Bildung kommt somit eine herausragende Bedeutung bei der Verbesserung der Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit zu. Pädagogische Fach- und Lehrkräfte, Kindertagespflegepersonen und alle an Bildung Beteiligten erwerben und vertiefen ihr Wissen und ihre Kompetenzen zu sprachlichen Bildungsprozessen. Ziel ist es, eine durchgängige Implementierung der sprachlichen Bildung im pädagogischen Alltag zu erreichen, in der eigenen Praxis zu verankern und die kindliche Sprach- und Literacyentwicklung auf vielfältige Weise zu unterstützen. Auch die Nutzung von digitalen Medien zur sprachlichen Förderung wird in ihrer Bedeutung für kindliche Lernprozesse erarbeitet und an praktischen Beispielen erprobt. Für eine an den individuellen Bedarfen der Kinder orientierte Begleitung und Förderung werden differenzierte Formate und Angebote aus der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung sowie die Einführung und die Nutzung des Erwerbs der Bildungssprache als grundlegende Voraussetzung für gelingende Bildungsprozesse bearbeitet.

Kinder verfügen über zahlreiche Möglichkeiten sich mitzuteilen und auszudrücken, Beziehungen herzustellen und sich die Welt zu erschließen – diese Potenziale zu erkennen, ist ein zentraler Schlüssel für alltagsorientierte, zielgerichtete Bildungsprozesse und für eine sprachensible Unterrichtsgestaltung.

Besonderheiten im Schwerpunkt Sprache

In der Modulfortbildung im Schwerpunkt Sprache können individuelle Schwerpunkte zu folgenden Themen gesetzt werden:

- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung im Sinne der BEP-Prinzipien
- Interaktionsqualität als Grundlage sprachlicher Bildung
- Alltagsprache und Bildungssprache
- Beobachtung und Bedeutung von Beobachtung für den pädagogischen Alltag
- Entwicklungspsychologische Grundlagen / individueller Spracherwerb/ Sprachauffälligkeiten
- Förderdiagnostische Methoden / Instrumente
- Literacy und Schriftsprachlichkeit
- Übergangsgestaltung / Schuleintritt im Sinne des BEP
- Sprachsensibles Unterrichten
- Einsatz und Nutzung digitaler Medien
- Kinder mit Fluchthintergrund
- Vorstellung des schulischen Gesamtsprachförderkonzepts des Hessischen Kultusministeriums, insbesondere des Vorlaufkurses

Den ausführlichen Ausschreibungstext finden Sie auf www.bep-connect.de

Modul 4: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten – Bildungschancen von Kindern stärken

Multiplikatorin Sabine Ebert, LAG Fachberaterin
Kontakt sabine.ebert@laghessen.de

Für Kinder ist es von zentraler Bedeutung, dass sich die Erwachsenen, die sie betreuen, verständigen und in ihrem Sinne gut zusammenarbeiten. Die Teilnehmenden steigen in einen spannenden Prozess ein, in dessen Verlauf sie sich gemeinsam mit Eltern über die Ziele und die Art ihrer Zusammenarbeit im Sinne des BEP verständigen und diese schrittweise umsetzen. In diesem Prozess werden die Teilnehmenden bei der BEP-Fortbildung fachlich unterstützt.

Im Mittelpunkt steht das Kind. Fach- und Lehrkräfte sowie Kindertagespflegepersonen gestalten die ko-konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern partnerschaftlich und auf Augenhöhe. Eltern fühlen sich in ihrer Individualität (Familienstruktur, Kultur, Religion, Besonderheit ihrer familiären Situation) angenommen. Die Ausgangssituation von Familien ist vielfältig, daher braucht es verschiedene Kooperationsmodelle und Ansätze. Eltern erleben so in den Bildungsorten Transparenz, Unterstützung und die Möglichkeit zur Mitwirkung.

Je nach Bedarf kann in der Modulfortbildung an verschiedenen Themen gearbeitet werden, zum Beispiel an

- der Gestaltung der Aufnahme- und Eingewöhnungszeit
- der Gestaltung von Elternabenden
- der Entwicklung von Bildungsangeboten
- dem Thema Übergänge
- der Entwicklung einer Kultur der Aufnahme-, Entwicklungs- und Beratungsgespräche im Sinne des BEP
- dem Umgang mit Anregungen und Beschwerden
- gemeinsamen Projekten und Angeboten für Eltern

Aktuelle Anliegen und herausfordernde Situationen der Kindertageseinrichtung, der Kindertagespflege, der Grundschule, des BEP-Tandems können aufgenommen werden.

Ein ko-konstruktiver Dialog auf Augenhöhe mit den Teilnehmenden wird angestrebt.

Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

In Kitas nimmt das Arbeiten in multiprofessionellen Teams zu. Diese Entwicklung wird durch die Erweiterung des Fachkräfte-Katalogs im HKJGB unterstützt. Für umfassende Bildungserfahrungen der Kinder bieten diese Teams im Sinne des BEP vielfältige Chancen, erfordern jedoch das Meistern struktureller und kooperativer Herausforderungen. Bei der Begleitung und Stärkung der multiprofessionellen Teams als lernende Gemeinschaften spielen die BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen sowie Kita-Leitungen eine entscheidende Rolle. Dieser Kurs zielt darauf ab, Fachberatungen und Kita-Leitungen in Hessen in dieser Aufgabe zu unterstützen. Das Seminar behandelt Themen wie die Reflexion pädagogischer Haltungen, Selbstwirksamkeit, Teamentwicklungsprozesse, Kommunikationsstrukturen, Konfliktmanagement, Veränderungsprozesse, Personalmanagement und Ressourcenmanagement. Im Blended-Learning-Format kombiniert der Kurs synchrone Kurstage mit asynchronen Selbstlernphasen. Während der synchronen Einheiten werden digitale Inhalte vertieft, Fallbeispiele diskutiert und Methoden erarbeitet. In den asynchronen Phasen arbeiten die Teilnehmenden flexibel auf einer virtuellen Lernplattform, unterstützt durch ein Lerntagebuch und virtuelle Sprechstunden.

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter www.bep-connect.de

Einführungskurs: Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

Kurs: MPT 1

Multiplikatorin Sabine Ebert, LAG Fachberaterin
Termine 09.02., 23.03. + 11.05.2026

Kurs: MPT 2

Multiplikatorin Corina Jäger, LAG Fachberaterin
Termine 26.08., 06.10. + 20.11.2026
Ort LAG Seminarzentrum / der jeweils zweite Termin findet online statt (MPT 1: 23.03., MPT 2: 06.10.)
Maximal 16 Teilnehmer*innen (je Kurs)

Qualifizierung von BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberater*innen

Mit dem Ziel, Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Qualitätsentwicklung und -sicherung zu unterstützen, hat das Land Hessen das bereits bestehende Angebot zur BEP-Qualifizierung von Fachberatungen um weitere Kursangebote ausgebaut. In den vier inhaltlichen Vertiefungskursen nehmen Fachberater*innen Aspekte wie Bildungs- und Erziehungspartnerschaften, interkulturelle Kompetenzen oder Kinderrechte in den Blick. In den methodischen Vertiefungskursen erwerben Fachberater*innen spezifische methodische Kompetenzen. Sie erlangen Klarheit darüber, wie sie bestimmte Methoden in ihrer Beratungspraxis einsetzen können und erproben diese praktisch. Die Kurse sollen BEP-Fachberater*innen und Fachberater*innen für Schwerpunkt-Kitas darin stärken, ihre Einrichtungen bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans entsprechend beraten, unterstützen und begleiten zu können. Weil das Land Hessen die Qualifizierung finanziert, ist sie für die Teilnehmenden kostenfrei.

Vertiefungskurs 3: „Veränderungsprozesse begleiten“

Multiplikatorin	Corina Jäger, LAG Fachberaterin
Termine	27.-28.01.2026 + 05.05.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Der Kurs Veränderungsprozesse ermöglicht Ihnen als BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung eine Auseinandersetzung mit Ihrer Rolle in der kontinuierlichen Begleitung der jeweiligen Teams vor Ort. Der Kurs versetzt Fachberatungen in die Lage, Einrichtungen bei der Umsetzung des BEP systematisch und zielgerichtet zu beraten und zu stärken, auch im Kontext ihrer Arbeit als SP-Kita-Fachberatung. Dabei stehen die Prozesse der BEP-Umsetzung der Einrichtung und die Einrichtung selbst als lernende Organisation im Mittelpunkt. Im Kurs

wird der Fokus darauf gelegt, wie Sie als BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung die Teams in den Kindertagesstätten befähigen, eine Analyse des Status Quo der Anforderungen des BEP zu erheben, gemeinsam Entwicklungspotentiale zu entdecken und diese so zu beschreiben, dass sich daraus Maßnahmen zur Weiterentwicklung ableiten lassen – z.B. durch Maßnahmenpläne.

Im Kurs erfahren Sie, wie Sie gemeinsam mit der Leitung und dem Team den Lernprozess der Einrichtung mitgestalten können und nicht vorrangig als Problemlöser*in oder Feuerwehr für dringende Probleme auftreten. Als Handwerkszeug und Grundlage dienen Methoden aus der Prozessbegleitung und Coaching-Methoden, die im Kurs gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeitet und auch praktisch ausprobiert werden. Zudem wird im Kurs intensiv an der Haltung als Prozessbegleitung und Coach gearbeitet, so dass die Teilnehmenden in späteren Beratungsprozessen sicher in ihrer Rolle sind.

Der Kurs eignet sich besonders für Fachberatungen und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen, die die Möglichkeit haben, Einrichtungen über einen längeren Zeitraum bei der BEP-Umsetzung zu begleiten.

Die Ziele des Vertiefungskurses sind:

- Sie erarbeiten ein vertieftes Verständnis von Prozessbegleitung und Coaching, das Sie in Ihrer Rolle als Fachberatung zur BEP-Umsetzung stärkt sowie auch in Ihrer Arbeit als Schwerpunkt-Kita-Fachberatung anwendbar ist.
- Sie lernen die Auftragsklärung als zentralen Prozessschritt kennen und erarbeiten sich Möglichkeiten, die Auftragsklärung praktisch zu gestalten, und Lösungen für die Dokumentation (z.B. Verträge/Vereinbarungen mit Einrichtungen).
- Für die Analyse des Ist-Stands, zur Zielentwicklung und zur Reflexion des Veränderungsprozesses eignen Sie sich vielfältige Methoden an (wie z.B. systemische Fragetechniken, die SWOT-Analyse, die Timeline usw.), die sinnvoll für die BEP-Umsetzung und bei der Arbeit als Schwerpunkt-Kita-Fachberatung eingesetzt werden können.

- Herausfordernde Situationen im Beratungsprozess (wie z.B. Widerstände) werden gemeinsam analysiert und ko-konstruktiv Lösungsmöglichkeiten dafür entwickelt.
- Die Fachberatungen erhalten über die praktische Arbeit mit Beispielen ein vertieftes Verständnis des BEP und praktischer Umsetzungsmöglichkeiten.

Teilnahmevoraussetzung: Tätigkeit als / Vorbereitung auf die BEP- und/oder Schwerpunkt-Kita-Fachberatung sowie abgeschlossene Teilnahme am Grundlagenkurs für BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen.

Trägerseminare und Schulungen

Seminarreihe Vorstandsarbeit

Diese Seminarreihe richtet sich an Vorstände überwiegend ehrenamtlich geführter Trägervereine von Kindertageseinrichtungen in Hessen. An sie werden die gleichen Anforderungen gestellt, für sie gelten die gleichen gesetzlichen Bestimmungen wie für alle anderen Träger, die diese Arbeit hauptamtlich betreiben. Oft teilen sich Vorstand, Eltern und Team die vielfältigen Aufgaben- und Verantwortungsbereiche. Wie die anfallende Arbeit trotz steigender Anforderungen verantwortungsvoll und erfolgreich erledigt werden kann, ist Thema dieser Seminarreihe. Neben den Grundlagen der Vorstandsarbeit geht es in den Seminaren um die Finanzplanung im Verein.

Grundlagen der Vorstandsarbeit: Hilfe, ich bin in den Vorstand gewählt! (VG)

Seminarleitung	Dr. Gottfried Oy, LAG Fachberater
Termine	VG1/2026: 28.02.2026, 9:00-16:00 Uhr VG2/2026: 10.10.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 123 / Mitglieder € 80
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Kindertagesbetreuung in der Trägerschaft von kleinen, frei gemeinnützigen Vereinen wird in der Regel mit großem Engagement von allen Beteiligten organisiert. Das gilt für ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder ebenso wie für hauptamtliche Mitarbeitende. Zu einer Einschätzung zu gelangen, was von einem Vereinsvorstand, der eine Kita führt, erwartet wird und was zu seinen Pflichten zählt – dazu leistet das Seminar einen Beitrag. Wir werden uns mit Haftung und Haftungserleichterung beschäftigen und damit, welche gesetzlichen Auflagen Kita-Verantwortliche unbedingt im Blick haben sollten. Wir stellen entsprechendes Informations- und Arbeitsmaterial zur Verfügung und tauschen uns über die gängige Praxis in den Vereinen aus. Schließlich soll das große

Engagement der Vorstände dazu führen, den Bestand der selbst organisierten Kindertageseinrichtungen langfristig abzusichern. Wir stellen entsprechendes Informations- und Arbeitsmaterial zur Verfügung und tauschen uns über die gängige Praxis in den Vereinen aus. Schließlich soll das große Engagement der Vorstände dazu führen, den Bestand der selbst organisierten Kindertageseinrichtungen langfristig abzusichern.

Finanzplanung im Verein (VF)

Seminarleitung	Alexander Paul, LAG Vorstand
Termine	VF1/2026: 28.03.2026, 9:00-12:30 Uhr VF2/2026: 24.10.2026, 9:00-12:30 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum (VF1) bzw. online (VF2)
Kosten	€ 80/ Mitglieder € 60
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Vorstände mit Finanzverantwortung wechseln in freier Trägerschaft oft schon nach kurzen Zeiträumen. Um jederzeit zahlungsfähig zu sein, gesetzliche Vorschriften im Blick zu halten und gleichzeitig Fördermittel optimal ausschöpfen zu können, ist es wichtig, sich einen umfassenden Überblick über die Einnahmen- und Ausgabenstruktur zu verschaffen und alle aktuellen gesetzlichen Mindestanforderungen zu kennen. Durch eine strukturierte Finanzplanung haben Vorstände nicht nur alles im Blick, sie sparen sich auch viel Zeit. Wir werden uns mit der Erstellung eines Finanzplans mit Hilfe unseres LAG Finanz-Tools (LFT) beschäftigen, die Fördermöglichkeiten nach dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) und aktuelle Vorschriften erläutern sowie verschiedene Finanzierungsmodelle der Kommunen vorstellen. Zudem wird es um die Themen Steuererleichterungen und Vorschriften durch die Gemeinnützigkeit (z. B. vier Sphären, Rücklagenbildung, Gebot der zeitnahen Mittelverwendung, etc.) gehen.

How to gründ ...

Gründungsberatung und Gründungsseminar

Eltern und Pädagog*innen, die eine Kindertageseinrichtung gründen wollen, kennen sich nicht automatisch im Dschungel von Paragrafen, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften aus. Im Gründungsprozess tauchen bei den meisten Gründer*innen daher häufig ähnliche Fragen auf: Welche Geldquellen gibt es zur Finanzierung von selbst organisierter Kinderbetreuung? Wie können Politik und Verwaltung von der Förderungswürdigkeit einer neuen Kindertageseinrichtung überzeugt werden? Mit welchen Stolpersteinen muss man rechnen?

Das Gründungsseminar informiert über Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Gründung einer Kindertageseinrichtung in frei gemeinnütziger Trägerschaft. Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- gesetzliche Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten
- Vereinsgründung / gGmbH und Gemeinnützigkeit
- Rahmenkonzept und Trägeraufgaben
- Gesetze und Kinderschutz
- Kostenplan und Personalkostenberechnung

Seminar	G1-G8/2026
Referent*innen	Dr. Gottfried Oy, LAG Fachberater
Termine	26.01.2026, 23.02.2026, 23.03.2026, 27.04.2026, 22.06.2026, 28.09.2026, 26.10.2026 und 30.11.2026, jeweils 17:00-20:30 Uhr
Ort	Online
Kosten	€ 90
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Seminarleitung	Safeworx International
Termine	EH1/2026: 18.04.2026, 9:00-16:00 Uhr EH2/2026: 24.10.2026, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 65
Maximal	20 Teilnehmer*innen

Dieser Erste-Hilfe-Kurs beinhaltet speziell auf Kinder abgestimmte Maßnahmen. Praxisnahe Gestaltung bietet den notwendigen Raum, sich mit den einfachen und ersten Maßnahmen der Ersten Hilfe wie Erkrankungen, Verbände, stabile Seitenlage und Herz-Lungen-Wiederbelebung durch praktische Übungen vertraut zu machen.

*Der Kurs richtet sich an Mitarbeitende in Kitas und entspricht den Vorgaben der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen für betriebliche Ersthelfer*innen in Betreuungs- und Bildungseinrichtungen für Kinder gemäß § 26 DGUV Vorschrift 1 (Ersthelfer*innen) und wird in Zusammenarbeit mit Safeworx International durchgeführt.*

(Die Kosten des Kurses können, nach Vorlage eines Berechtigungsscheins, von Unfallkasse oder Berufsgenossenschaft übernommen werden.)

Die praxisnahen Schulungen werden von erfahrenen Fachkräften aus dem Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr Frankfurt am Main und Brandschutzsachverständige durchgeführt. Die Brandschutzunterweisung erfüllt die Vorgaben gemäß Arbeitsstättenregel (ASR A2.2).

**Kompetent
begleiten –
Qualität in der
frühen Bildung**

Kita-Leitung kompakt: Zwischen Management und pädagogischer Qualität

Leitungen und Stellvertretungen in Kindertageseinrichtungen nehmen eine Schlüsselrolle bei der Organisation des pädagogischen Alltags ein. Die Anforderungen an diese Position sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Neben der Entwicklung und Sicherung der pädagogischen Qualität übernehmen Leitungen immer öfter Management- und Organisationsaufgaben. Die Herausforderungen für diese Position – wie beispielsweise anhaltender Personalmangel – sind dabei umfangreich und zeitraubend. Im Alltag bleibt selten Zeit, das eigentliche Tun zu reflektieren und neue kreative Gedanken zu fassen. In dieser Qualifizierung bekommen Sie Zeit, sich und Ihre Arbeit zu reflektieren. Ziel ist es, dass Sie in Ihrer Rolle auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig bleiben. Systematisch wollen wir Ihre Rolle reflektieren, die eigenen Ressourcen stärken und Ihre Leitungskompetenzen weiterentwickeln. Die Weiterbildung findet in vier Modulen statt:

- **Modul 1: Leiten und geleitet werden**
- **Modul 2: Delegation und Teamentwicklung (Personalmanagement)**

Referent*innen	Nicole Kussauer (Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.), Larissa Smieja (Dipl.-Pädagogin, Pferdefachwirtin) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin, Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum Ort des 3. Moduls wird am 1. Seminartag bekannt gegeben
Kosten Frankfurt*	€ 480
Kosten Maximal	€ 995 12 Teilnehmer*innen

* Für Teilnehmer*innen aus Frankfurter Kindertageseinrichtungen fallen verringerte Kosten durch die Förderung der Stadt Frankfurt am Main an.

- **Modul 3: Tiergestützte Reflexion der eigenen Kommunikationsstrategien mit dem Arbeitspartner Pferd***
- **Modul 4: Professioneller Umgang mit Konflikten und Krisen**

Ziele der Qualifizierung:

- Vermittlung und Vertiefung von Wissen und Kompetenzen zu Führung und Management
- Weiterentwicklung der Teilnehmer*innen durch Auseinandersetzung mit der eigenen Führungsrolle und Führungspersönlichkeit
- Trägerübergreifender Austausch und Reflexion zur Erweiterung der eigenen Ideen und Sichtweisen
- Theorie-Praxis-Reflexion (TPR) in Begleitung einer erfahrenen Supervisorin zur Reflexion der eigenen Leitungstätigkeit sowie zur Unterstützung bei der Umsetzung der Qualifizierungsinhalte

** Das Angebot beinhaltet kein aktives Reiten, sondern nur Kommunikation und Interaktion mit dem Pferd. Der direkte Kontakt mit den Tieren ist wünschenswert, jedoch nicht verpflichtend. Es sind ebenso keine Vorerfahrungen mit Pferden notwendig.*

Termine QL13

Modul 1	10-11.02.2026, 9:00-16:00 Uhr
Modul 2	10-11.03.2026, 9:00-16:00 Uhr
Modul 3	23.-24.04.2026, 9:00-16:00 Uhr
Modul 4	09.-10.06.2026, 9:00-16:00 Uhr
TPR (Online-termine)	24.02., 24.03., 05.05. und 16.06.2026, jeweils 9:00-12:00 Uhr
Abschlussstag	08.09.2026, 9:00-13:00 Uhr

Qualifizierte*r Mitarbeiter*in im U3-Bereich

Professionell und sicher Handeln in der Arbeit mit Kindern unter Drei

Zusatzkräfte und Personen zur Mitarbeit sind im Zuge des Personalmangels ein fester Bestandteil in Kindertageseinrichtungen. Diese Qualifizierung möchte Sie in ihrer täglichen Arbeit mit Kindern unter Drei unterstützen und stärken. Im Fokus steht dabei, die individuellen frühkindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozessen zu verstehen und zu begleiten sowie die Entwicklung von Ideen für eine anregende und ko-konstruktive Bildungs- und Lernumgebung.

In der praxisorientierten Auseinandersetzung haben Sie die Möglichkeit, Ihr Wissen sowie Ihre Kompetenzen in der Arbeit mit Kindern unter Drei zu erweitern und zu vertiefen. Theorie und Praxis sind dabei eng verzahnt, so dass Sie Ihre berufliche Rolle reflektieren und Ihr pädagogisches Handeln bewusst in den Blick nehmen können. Ziel ist es, dadurch Ihr berufliches Selbstverständnis zu stärken und Ihre Praxis optimal auf die frühkindlichen Bedürfnisse auszurichten. Die Qualifizierung findet in drei Module statt:

- **Modul 1: Das Kind und die Rolle der Fachkraft im Mittelpunkt**

Erarbeitung und Reflexion des eigenen „Bildes vom Kind“, Bedürfnisorientierung in den Schlüsselsituationen des Tages in der Krippe, Reflexion der Aufgaben und der Rolle im Team

Referent*innen	Michael Fink (Dozent, Autor, Kunstpädagog) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin, Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 380
Frankfurt*	
Kosten	€ 790
Maximal	12 Teilnehmer*innen

BEP-Seminar

* Für Teilnehmer*innen aus Frankfurter Kindertageseinrichtungen fallen verringerte Kosten durch die Förderung der Stadt Frankfurt am Main an.

- **Modul 2: Bildungsprozesse verstehen und gestalten**
Bedeutung von Ko-Konstruktion in den Bildungs- und Lernprozessen, Reflexion der Rolle und Haltung der Bezugsperson bei der Begleitung von frühen Bildungsprozessen, Beobachtung und Dokumentation
- **Modul 3: Beziehungen und Kommunikation**
Übergänge und Eingewöhnung, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Familien, Grundlagen gelingender Kommunikation

Ziele der Qualifizierung

- Erweiterung der fachlichen Kompetenzen und Fähigkeiten in Hinblick auf Wissen zu Kompetenzen und Bildungsprozessen von Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- Trägerübergreifender Austausch und Reflexion
- Theorie-Praxis-Reflexion (TPR) in Begleitung einer erfahrenen Supervisorin
- Anerkennung der Qualifizierung für Fachkräfte zur Mitarbeit in Kindergruppe gemäß § 25b, Abs. 2, Nr. 6 HKJGB im Rahmen von 64 Unterrichtseinheiten

Termine QG12

Modul 1	20.-21.04.2026, 9:00-16:00 Uhr
Modul 2	20-21.05.2026, 9:00-16:00 Uhr
Modul 3	19.-20.08.2026, 9:00-16:00 Uhr
TPR (Online-terme)	07.05.2026, 11.06.2026, 10.09.2026, 01.10.2026, jeweils 9:00-12:00 Uhr
Abschlussstag	03.11.2026, 9:00-13:00 Uhr

LAG Fachtag 2026 – Save the Date

Wir freuen uns, unseren LAG-Fachtag 2026 anzukündigen!

Bitte jetzt schon vormerken:

Datum: 29. Oktober 2026

Ort: Saalbau Gallus, Frankfurt am Main

Uhrzeit: 9:00-16:00 Uhr

Sie können sich auf einen spannenden Vortrag und praxisnahe Workshops freuen.

Weitere Informationen zur Anmeldung und das vollständige Tagungsprogramm werden auf www.laghessen.de veröffentlicht.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Tag mit Ihnen!

Learning by doing: Mutig, engagiert und souverän eine Kita leiten

Modulare Leitungsfortbildung der
Dachverbände freier Kitas in
Hessen für Elterninitiativen
und kleine freie Träger

In Kooperation mit:

DAKITS e.V.
Dachverband freier Kindertageseinrichtungen



DaS KinD e.V.

Dachverband selbstorganisierter Kindereinrichtungen Darmstadt

Learning by doing: Mutig, engagiert und souverän eine Kita leiten

DAKITS e.V. Kassel, DaS KinD e.V. Darmstadt, MitInitiative e.V. Wiesbaden und die Landesarbeitsgemeinschaft freie Kitaträger Hessen e.V. richten sich mit dieser 18-monatigen Online-Leitungsfortbildung, angelegt als modulare Qualifizierung, insbesondere an Führungskräfte aus kleinen, freigemeinnützigen Trägerstrukturen und Elterninitiativen sowie Einrichtungen aller Altersgruppen. Ziel ist es, Fachkräfte in ihren Kompetenzen und ihrer Leitungsrolle innerhalb dieser spezifischen Trägerformen zu fördern, zu stärken sowie ausgehend vom Grundsatz der lernenden Organisation die Einrichtungsqualität und die damit zusammenhängende Leitungsqualität zu verbessern.

Die Module mit Seminarcharakter werden als ein- oder zweitägige Onlineveranstaltungen durchgeführt. Die Teilnahme an mindestens vier von sieben Modulen ist für eine erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung verpflichtend. Die Reihenfolge der drei Pflichtmodule ist festgelegt und obligatorisch zu belegen. Das vierte Modul kann individuell, dem eigenen Bedarf oder Interesse entsprechend, aus den Wahlmodulen gewählt werden. Die Wahlmodule ermöglichen so eine individuelle Schwerpunktsetzung innerhalb der 18 Monate.

Neben der Teilnahme an den fachlichen Modulen gibt es auch Möglichkeiten, sich in regionale Arbeitskreise einzubringen, das erworbene Wissen mit der eigenen Praxis abzugleichen, eigene Rollenfragen zu klären, sowie konkrete Fragen zum Einrichtungsalltag auf praktischer Ebene zu bearbeiten. Bei Interesse können die Teilnehmer*innen zudem den eigenen Lernprozess in einer festen Supervisionsgruppe reflektieren.

Die Fortbildung läuft von September 2026 bis Februar 2028 – die Termine der Module werden rechtzeitig auf laghessen.de bekannt gegeben.

Teilnahmegebühren

Drei Pflichtmodule + ein Wahlpflichtmodul + lokale Arbeitskreise	€ 900
Jedes zusätzliche Modul	€ 60
Supervision (sechs Termine)	€ 150

Folgende Pflichtmodule sind obligatorisch für die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung:

Pflichtmodul 1: Auf mich kommt es an! – Leitungsfunktion und Führungspersönlichkeit

Pflichtmodul 2: Selbstmanagement

Pflichtmodul 3: Reflexion des eigenen Lernprozesses

Wahl mindestens eines der folgenden Wahlmodule:

Wahlmodul 1: Organisationsentwicklung

Wahlmodul 2: Personalmanagement

Wahlmodul 3: Qualitätsmanagement

Wahlmodul 4: Zusammenarbeit mit Eltern

Weitere Bausteine der modularen Leitungsfortbildung:

- Eine begleitende Theorie-Praxis-Reflexion/Supervision bietet in geschütztem Rahmen Gelegenheit, neu Erlerntes und frisch Erprobtes, aber auch Altbekanntes und weniger Erfolgreiches aus der Praxis einzubringen und mithilfe der Gruppe und unter Anleitung der Supervisorin Antje Prötel (DAKITS e.V. Kassel) zu bearbeiten. Zu diesem Angebot ist eine zusätzliche Anmeldung notwendig.
- Lokale Arbeitskreise/Qualitätszirkel (werden vor Ort durch die Dachverbände DAKITS e.V. Kassel, MitInitiative e.V. Wiesbaden, DaS KinD e.V. Darmstadt und LAG freie Kitaträger Hessen e.V. in Präsenz oder Online organisiert)

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf unserer Website **laghessen.de**

An- und Abmeldebedingungen

Zur Anmeldung bitte das Anmeldeformular über unsere Homepage unter <https://laghessen.de/> vollständig ausfüllen und absenden. Bitte achten Sie auf die korrekte Eingabe der Rechnungsadresse.

- Ihre Anmeldung gilt für uns als verbindliche Zusage für Ihre Teilnahme am angegebenen Seminar.
- Per E-Mail erhalten Sie im Anschluss Ihrer Anmeldung eine Eingangsbestätigung inklusive Rechnung. Bei der Überweisung vergessen Sie bitte nicht, Ihre Rechnungsnummer zu vermerken. Des Weiteren erhalten Sie in dieser E-Mail per Link Zugang zu unserem Buchungcenter. Hier können Sie eigenständig Kontaktdaten anpassen sowie die Rechnung einsehen und herunterladen.
- Nachricht erhalten Sie danach nur von uns, wenn Veränderungen mitzuteilen sind. Vor Kursbeginn werden Sie über wichtige Informationen per E-Mail informiert.
- Falls Sie sich wieder abmelden (müssen), können wir die Kursgebühr nur dann in voller Höhe zurückerstaten, wenn dies **spätestens vier Wochen vor Kursbeginn** geschieht. Bei kurzfristigeren Abmeldungen können Sie die Gebühr nur dann zurückerhalten, wenn Sie oder wir eine(n) Ersatzteilnehmer*in stellen können.
- Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Auch für den Fall, dass eine der Regelungen ungültig ist.

Sie haben Fragen? Bitte kontaktieren Sie uns!

Telefon: 069 590338

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Abmeldebedingungen der Volkshochschule Frankfurt am Main

Bei den Kursen in Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt gelten deren Abmeldebedingungen:

- Bis 10 Tage vor Kursbeginn wird das gezahlte Entgelt und besondere Kosten in voller Höhe erstattet.
- Bis einen Werktag vor Kursbeginn wird eine Abmeldegebühr in Höhe von 30 Prozent des Entgeltes, mindestens jedoch von 10 € erhoben. Entgelte unter 10 € werden in voller Höhe fällig. Besondere Kosten sind in voller Höhe zu zahlen.
- Ab dem Tag des Veranstaltungsbegins besteht kein Anspruch auf Erstattung.
- Die Kündigung oder der Widerruf muss in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) erfolgen. Maßgebend für die rechtzeitige Absendung ist bei Briefen das Datum des Poststempels.
- Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht (z. B. bei Fernabsatzgeschäften) bleibt unberührt.



Kontakt:

Volkshochschule Frankfurt am Main
Sonnemannstraße 13
60314 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212 71501
E-Mail: vhs@stadt-frankfurt.de

Kontakt und Informationen zur Anfahrt

LAG Seminarzentrum

Schwarzbürgstraße 10
60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 13024110 (nur vor den Veranstaltungen)

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Anfahrt ÖPNV

Haltestelle Rohrbachstraße/Friedberger Landstraße:

Straßenbahnlinien 12 und 18, Buslinie 30

Haltestelle Glauburgstraße: U-Bahnlinie 5

LAG Geschäftsstelle

Große Friedberger Straße 16-20

60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Web: www.laghessen.de

Anfahrt ÖPNV

Haltestelle Konstablerwache: S-Bahn, U-Bahn,

Straßenbahn, Bus

Hinweis zur Barrierefreiheit:

Wir legen großen Wert auf Barrierefreiheit. Aktuell müssen beim Eingang zu unserem Seminarzentrum zwei Treppenstufen ohne Rampe überwunden werden. Sie sind unsicher, ob Sie aufgrund der Treppenstufen an unseren Seminaren teilnehmen können? Melden Sie sich gerne unter fortbildung@laghessen.de bei uns – wir finden gemeinsam eine Lösung.

Jahresübersicht

Fortbildungen

2026

Jahresübersicht Fortbildungen 2026

Seminar	Titel	Termin
01/2026 Seite 12	Nein, meine Suppe esse ich nicht! Krippenkinder entscheiden mit (BEP)	12.-13.01. + 23.02.
02/2026 Seite 13	Entwicklung der kindlichen Sexualität (BEP)	15.-16.01. + 26.02.
03/2026 Seite 14	Adultismus: „Das verstehst du erst, wenn du groß bist!“ (BEP)	02.-03.02. + 20.03.
04/2026 Seite 15	Auf dem Weg zur inklusiven Einrichtung (BEP)	12.-13.02. + 31.03.
05/2026 Seite 16	Malen, Matschen, Kneten (BEP)	17.-18.02. + 22.04.
06/2026 Seite 17	Wenn Kita-Kultur und Familien- kultur in Konflikt geraten	24.02.
07/2026 Seite 18	Von der Beobachtung zum alltagsbegleitenden Projekt	27.02.
08/2026 Seite 19	Erfolgreich Gespräche führen	02.-03.03.
09/2026 Seite 20	Emotionale Intelligenz	05.-06.03.
10/2026 Seite 21	Umgang mit einer neuen Eltern- generation	12.-13.03. 17.-18.09.
11/2026 Seite 22	Alltagsintegrierte Sprachbildung auf Grundlage des BEP (BEP)	25.-26.03. + 07.05.
12/2026 Seite 23	Selbstbefriedigung und Doktorspiele	27.03.
13/2026 Seite 24	Umgang mit herausforderndem Verhalten (BEP)	15.-16.04. + 27.05.
14/2026 Seite 25	Wertschätzende Kommunikation mit Eltern	17.04.
15/2026 Seite 26	Praxisanleitung in Krabbelstuben und Krippen	23.-24.04.
16/2026 Seite 27	Das letzte Jahr in der Kita – Schul- fähigkeit versus Kind sein (BEP)	27.-28.04. + 15.06.
17/2026 Seite 28	Kummer und Trauer bei Kindern erkennen und begleiten	04.05.
18/2026 Seite 29	Kinder wollen draußen sein! (BEP)	06.-07.05. + 14.08.
19/2026 Seite 30	Wenn Wörter weh tun – Adultismus und Sprache	18.05.

Seminar	Titel	Termin
20/2026 Seite 31	Wut tut gut!	02.06.
21/2026 Seite 32	Kinderlyrik	08.06.
22/2026 Seite 33	Kreativität im Spiel	12.06.
23/2026 Seite 34	Herausforderung Eingewöhnung	17.-18.06.
24/2026 Seite 35	„Wieder nur gespielt?“ – Freies Spiel als Qualitätsmerkmal	19.06.
25/2026 Seite 36	Umgang mit Stress	20.06.
26/2026 Seite 37	Achtsame und grenzwahrende Kommunikation mit Kindern auf der Grundlage des BEP (<i>BEP</i>)	24.-25.06. + 12.08.
27/2026 Seite 38	Entwicklungsorientiert beobachten und dokumentieren ICF-CY	17.08.
28/2026 Seite 39	Potenzial Morgenkreis	21.08.
29/2026 Seite 40	Ich sitze zwischen zwei Stühlen – die stellvertretende Leitung	24.-25.08.
30/2026 Seite 41	Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe (<i>BEP</i>)	27.-28.08. + 22.10.
31/2026 Seite 42	Bau dich Schlau (<i>BEP</i>)	01.-02.09. + 04.11.
32/2026 Seite 43	Beziehungen zu Kindern gestalten	04.09.
33/2026 Seite 44	Wie die wilden Kinder spielen – Kreative und wilde Ideen für Jungs und Mädchen	15.09.
34/2026 Seite 45	Auffallend unauffällig: Schüchterne Kinder verstehen und begleiten.	16.09.
35/2026 Seite 46	Umgang mit kindlichen Ängsten (<i>BEP</i>)	22.-23.09. + 6.11.
36/2026 Seite 47	Kinder mit starken Gefühlen sicher begleiten	24.-25.09.
37/2026 Seite 48	Waldwerkstatt	25.09.

Seminar	Titel	Termin
38/2026 Seite 49	Autismus-Spektrum im Kita-Alltag	28.09. + 19.10.
39/2026 Seite 50	Musikalische Förderung in Kindergarten und Krabbelstube	29.-30.09.
40/2026 Seite 51	Grenzen setzen und Grenzen achten	20.10. + 25.11.
41/2026 Seite 52	Biografiearbeit	21.10 + 26.11.
42/2026 Seite 53	Gewaltprävention in der Kita	23.10.
43/2026 Seite 54	Jetzt bin ich Kita-Leiter*in!	09.-10.11. + 11.11.
44/2026 Seite 55	Kompetenzstärkung für jüngere Erzieher*innen	12.-13.11.
45/2026 Seite 56	Vom Halt geben und Loslassen können	18.-19.11.
46/2026 Seite 57	Kinderbücher für alle Kinder	04.12.
47/2026 Seite 58	Unterstützte Kommunikation: Blicke, Gebärden und Symbole im Alltag	07.12.
48/2026 Seite 59	§8a SGB VIII – Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	14.-15.09.
49/2026 Seite 60	Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte / Praxisanleitung	Termine Seite 60
ab Seite 63	Angebote zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan	
ab Seite 73	Trägerseminare und Schulungen	
ab Seite 79	Kompetent begleiten – Qualität in der frühen Bildung	
ab Seite 85	Modulare Leitungsfortbildung	
ab Seite 88	An- und Abmeldebedingungen, Formalia, Informationen zu den Seminarräumen	



**Landesarbeitsgemeinschaft
freie Kitaträger Hessen e.V.**

Große Friedberger Straße 16-20
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Web: laghessen.de